

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Sils** Kampfwahlen ums Gemeindepräsidium gibt es im Engadin nicht so oft. Gar selten machen sich zwei Frauen das Amt streitig. Am letzten Freitag behauptete sich Barbara Aeschbacher gegen Cilgia Giovanoli. **Seite 3**

**Bever** Der Entscheidung um die Nachfolge des scheidenden Gemeindepräsidenten Fadri Guidon wurde auf den 22. Oktober vertagt, mit einem zweiten Wahlgang. Selina Nicolay fehlten zwei Stimmen. **Seite 3**

**Scuol Solar** Las votantas ed ils votants da Scuol han il pled in chapitel a regard il proget per ün implant fotovoltaic grond a Sur Bos-cha. Cun ün cler schi as poja cuntinuar culs sclerimaints. **Pagina 7**

## Wasserkraft oder Gewässerperle?



Der Chamuera-Bach wurde 2021 mit dem Label «Gewässerperle Plus» ausgezeichnet und gilt als ökologisch besonders wertvoll.

Foto: Luca Zanetti

## HGV lud zum Wahlkampfpodium

Am Freitagabend moderierte **Andri Franziscus in St. Moritz ein parteiübergreifendes Wahlpodium mit Nationalrätin Anna Giacometti und drei Gegenkandidaten; Franziska Preisig, Martin Binkert und Stefan Metzger.**

JON DUSCHLETTA

18 Kandidierende aus Südbünden stellen sich am 22. Oktober der Wahl in den Nationalrat. Darunter die amtierende FDP-Nationalrätin Anna Giacometti aus Stampa, die für eine zweite Legislatur kandidiert. Während sich die SP-Grossrätin Franziska Preisig Chancen auf den freigewordenen Sitz ihrer Parteikollegin Sandra Locher Benguerel ausrechnet, laufen die Kandidaturen des SVP-Grossrats Stefan Metzger und des Mitte-Grossrats und St. Moritzer Gemeinderats Martin Binkert nach eigenen Angaben eher unter dem Motto «Mitmachen und Erfahrungen sammeln».

Der HGV Oberengadin/Bergell hatte auf die Region Maloja bezogen je eine Kandidierende respektive einen Kandidierenden pro Partei zum Podium geladen und wollte von ihnen wissen, weshalb sie kandidieren, was sie bei einer Wahl in Bern bewirken wollen und auch, was ihr politisches Engagement in der Grossen Kammer des Eidgenössischen Parlaments der Region bringen kann. Die EP/PL war mit von der Partie und hat hingehört. **Seite 5**

**La Punt Chamues-ch** Die Gemeinde La Punt Chamues-ch soll abklären, ob das Wasserkraftwerk Chamuera wieder in Betrieb genommen werden könnte. Dies verlangt eine Initiative mit 70 gültigen Unterschriften. Die Initiative fordert, dass Fachleute die Wiederinbetriebnahme untersuchen sowie die Kosten für ein allfälliges Projekt erui-

ren. Das Resultat dieser Untersuchungen soll dem Souverän vorgelegt, erklärt und zur Abstimmung gebracht werden. Ziel von Erstunterzeichner Richard Hunziker und seinen Mitunterzeichnenden ist, dass das Wasserkraftwerk im kleineren Rahmen wieder betrieben werden kann, sei es unter der Ägide der Gemeinde oder durch Ver-

pachtung an eine Kraftwerksgesellschaft. Das Wasserkraftwerk Chamuera wurde bis ins Jahr 2000 betrieben. Dann wurde die Anlage stillgelegt, da sie nicht mehr betriebsfähig war. Das Kraftwerk nutzte den Zufluss der Ova Chamuera. Vor zwei Jahren wurde La Punt Chamues-ch das Label «Gewässerperle Plus» zugesprochen. Damit wird

ihr Engagement zugunsten der Ova Chamuera gewürdigt. Die Gemeinde verpflichtet sich mit dem Label, der Ova Chamuera Sorge zu tragen und sie wo möglich aufzuwerten. Die Wiederinbetriebnahme des Kraftwerks stünde im Widerspruch zu der erhaltenen Auszeichnung vom Verein Gewässerperlen. (fh) **Seite 9**

## Mit Pickel und Schaufel in der Val S-charl

**S-charl** 45 Lernende und fünf Leiterinnen und Leiter der Flughafen Zürich AG haben in der vergangenen Woche einen Arbeitseinsatz in der Val S-charl bei Scuol geleistet. Sie haben Aufräumarbeiten bei der Alp Tamangur Dadora und bei der ehemaligen Schmelzanlage vis-à-vis vom Museum Schmelzra durchgeführt, einen Wanderweg am Mot Madlain ausgebessert und Leitungen freigeschaufelt, damit ein Brunnen beim Museum angelegt werden kann. Die Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem

Verein Miniers da S-charl und Pro Terra Engiadina realisiert. Die Flughafen Zürich AG organisiert jedes Jahr einen Arbeitseinsatz mit Lernenden. Primär geht es darum, während der Lagerwoche den Zusammenhalt in der Gruppe der Lernenden aus den unterschiedlichen Lehrberufen zu fördern. Gleichzeitig soll es eine sinnstiftende Arbeit zugunsten der gewählten Region sein. Für den Verein Miniers da S-charl und für die Stiftung Pro Terra Engiadina sind solche Arbeitseinsätze eine willkommene Unterstützung, zumal auf diese Weise Wissensvermittlung mit Freiwilligenarbeit kombiniert werden kann. Viele jungen Menschen leisten bei Einsätzen im Unterengadin erstmals in ihrem Leben eine körperliche Arbeit. Die Lernenden aus Zürich konnten überzeugen. (fh) **Seite 5**

## Ouvras d'art cun agüd dal sulai

**Guarda** La nouv'exposiziun da Regula Verdet-Fierz ha nom «Blue Sun». In quella ha l'artista da Guarda laschà disegnar al sulai sün textilias e palperi. Ella ha dovrà la tecnica da cyanotypie, üna tecnica chi gniva dovrada la mità dal 19 avel tschientiner illa fotografia. Characteristic per quist proceder es la culur blaua chi'd es eir omnipreschainta pro las ouvras d'art da Regula Verdet-Fierz. In dumengia ha gnü lö la vernissascha da l'exposiziun e quai güsta in trais lös: i'l üert dal hotel Meisser, i'l tablà da la chasa Torel ed illa carsuot da la chasa 70 da la famiglia Verdet. Ün public interessà es gnü a savair daplü da la tecnica cyanotypie, co cha l'artista ramassa ils razs da sulai e perche cha gnanc'ün purtret cha'l sulai creescha nu sumaglia a l'oter. L'exposiziun es averta amo fin als 22 october. (fh) **Pagina 6**

## Favorit resta Scuol-Mals

**Viafier** La colliaziun da viafier traunter S-chanf e Livigno – chi vain favuriseda dals Livignascs – s'ho da tratter tenor la cusglia governativa Carmelia Maissen scu proget separat. Da quel profitess tenor ella impustüt l'ester. Il böt finel da las regiuns Lombardia, Tirol dal Nord, Tirol dal Süd e dal chantun Grischun es da collier cun la viafier las quatter staziuns finelas in quistas regiuns (Landeck, Damal, Sondrio e Scuol). Ushè dess ün bel di gnir realiseda l'uschenummeda «Crusch da viafier terra retica», chi diminuiss marcantamaing il temp da viedi traunter quists «bögl's orvs». Inua cha'l traiget finel dess passer tres ün bel di, da que nu sun ils partenaris invouts auncha daperüna. Tenor Carmelia Maissen vessan las regenzas da las quatter regiuns invoutas da chatter ün traiget finel i'ls prossems duos fin trais ans. (fmr/cam) **Pagina 7**

## Wer Freude schenkt, erhält sie zurück

**Scuol** Um die Freuden der Freiwilligenarbeit wissen Tina Gluderer, Mara und Daniel Bechtiger. Regelmässig laden sie Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheimes Chasa Puntota zu Rikscha-Fahrten ein. Dabei geniessen die Pflegebedürftigen die Umgebung mit allen Sinnen. Ausserdem entstehen während der Fahrt wertvolle Gespräche zwischen Rikscha-Pilotin und Gast. Hinter dem Projekt steht der Verein «Radeln ohne Alter», der weltweit aktiv ist, initiiert von Ole Kassow, einem Sozialunternehmer aus Kopenhagen, der 2013 damit begann, eine Rikscha zu mieten, um Altersheimbewohnerinnen und -bewohnern eine Fahrt zu ermöglichen. Die Anschaffung der Scuoler Rikscha wurde dank der Unterstützung des CSEB und der Pro Senectute möglich. (bg) **Seite 12**







St. Moritz

## Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

### Bauherrschaft

Klinik Gut St. Moritz AG  
Via Arona 34  
7500 St. Moritz

### Projektverfasser/in

Studio K Architektur  
Pfungstweidstrasse 6  
8005 Zürich

### Bauprojekt

Umbau und Erweiterung Einstellhalle und Aufbau Unterkunft für REO-Station auf Bestandsbaute

### Gesuche für koordinationspflichtige

#### Zusatzbewilligungen

- H2: Brandschutzbewilligung

### Baustandort

Plazza Paracelsus 2

### Parzelle(n) Nr.

1311, (D2353)

### Nutzungszone(n)

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

### Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

### Auflageort

Rathaus St. Moritz  
Abteilung Hochbau, (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

### Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

### Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 19. September 2023 bis und mit 9. Oktober 2023 (20 Tage)

### Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 18. September 2023

Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz



St. Moritz

## Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

### Bauherrschaft

Planüra Wohnbau AG  
v. d. Studer Treuhand St. Moritz AG  
Via Surpunt 12  
7500 St. Moritz

### Projektverfasser/in

iten energy saving GmbH  
Cho d'Punt 10  
7503 Samedan

### Bauprojekt

Photovoltaikanlage geständert

### Baustandort

Via Surpunt 31 + 33

### Parzelle(n) Nr.

1424

### Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone

### Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

### Auflageort

Rathaus St. Moritz  
Abteilung Hochbau, (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

### Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

### Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 19. September 2023 bis und mit 09. Oktober 2023 (20 Tage)

### Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
St. Moritz, 18. September 2023  
Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz



Bever

## Nachwahl Präsidium - Wahlauftritt 2. Wahlgang

Am 17. September 2023 hat der 1. Wahlgang stattgefunden, keiner der drei Kandidaten hat das absolute Mehr erreicht.

Gestützt auf die Gemeindeverfassung Bever, Artikel 9, erlässt der Gemeindevorstand die Aufforderung, Wahlvorschläge für die Nachwahl eines Gemeindepräsidenten/einer Gemeindepräsidentin einzureichen.

Gemäss Artikel 7 der Gemeindeverfassung können Vorschläge für die Gemeindebehörde von den Stimmberechtigten mit Einwilligung des Vor- geschlagenen schriftlich bis 14 Tage vor dem Wahlgang eingereicht werden und gelten bis Ende des Wahlganges.

Der Wahltermin für die Nachwahl des Präsidiums wurde auf den 22. Oktober 2023 festgelegt, demzufolge müssen Anmeldungen für das Präsidium bis Samstag, 7. Oktober 2023 (Poststempel A-Post), oder Abgabe bei der Gemeindeverwaltung bis Freitag, 6. Oktober 2023, 17.00 Uhr erfolgen.

Die Kandidatenliste wird am Montagnachmittag, 9. Oktober 2023, am Schwarzen Brett sowie auf der Website der Gemeinde Bever publiziert.

Bever, 9. September 2023

Gemeindevorstand Bever



Sils/Segl

## Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. August 2023

Das Protokoll ist ab 19. September 2023 auf der Homepage [www.sils-segl.ch](http://www.sils-segl.ch) publiziert und liegt während 30 Tagen zu den Büroöffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei in Sils Maria öffentlich auf.

Einsprachen gegen das Protokoll sind innert 30 Tagen ab Publikation schriftlich an den Gemeindevorstand einzureichen.

Der Gemeindevorstand

Sils i.E./Segl, 19. September 2023



Sils/Segl

## Protocol Radunanza cumünela dals 23 avuost 2023

A partir dals 19 settember 2023 es il protocol publicho sün la pagina d'internet [www.sils-segl.ch](http://www.sils-segl.ch) ed es ex post publicamaing düraunt 30 dis tar la chanzlia cumünela a Segl Maria. Recuors cunter il protocol sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünela, e que infra 30 dis daspö la publicaziun.

La suprastanza cumünela

Sils/Segl, ils 19 settember 2023

## Frau von eigenem Auto erfasst

**Promontogno** Im Umfahrungstunnel Promontogno ist am Donnerstag eine Frau beim Versuch, ihr rückwärts rollendes Auto anzuhalten, verletzt worden. Sie hatte sich einer Blutprobe zu unterziehen.

Die 31-jährige Frau fuhr um 23.50 Uhr von Castasegna in Richtung Stampa. Am Tunnelausgang hielt sie ihr Fahrzeug an und stieg aus. Das ungenügend gesicherte Fahrzeug begann in der Steigung rückwärts in den Tunnel hineinzurollen. Die Frau versuchte, es zum Stehen zu bringen. Das misslang ihr, und sie wurde dabei leicht verletzt. Das Fahrzeug rollte führerlos und mehrmals an die Strassenbegrenzung prallend weiter und kollidierte nach gut 300 Metern mit der Wand einer Notfallnische. (kapo)

## Fahrerfähiger rammt parkiertes Auto

**Polizeimeldung** Am frühen Sonntagmorgen ist in Scuol ein Automobil mit einem parkierten Auto kollidiert. Der unverletzte Lenker hatte sich einer Blutprobe zu unterziehen.

Der 22-jährige Lenker fuhr am Sonntag kurz nach 3.30 Uhr in Scuol auf dem Stradun in Richtung Ausfahrt Scuol Ost. Auf der Höhe eines Hotels kollidierte er mit einem parallel zur Strasse parkierten Fahrzeug und kam schliesslich rund 100 Meter weiter vorne auf der Strasse zum Stillstand. Es entstand an beiden Fahrzeugen erheblicher Sachschaden Der unverletzte Junglenker hatte sich einer Blutprobe zu unterziehen und musste seinen Führerausweis abgeben. (Kapo)

## Leserforum

### Mitte-Links-Mehrheit im Nationalrat liegt falsch

Das von der Mitte-Links-Mehrheit im Nationalrat gebastelte Gesetz für eine «sichere Energieversorgung mit erneuerbaren Energien» ist vor allem eines: eine teure Mogelpackung. Das Gesetz bringt keine sichere Energieversorgung, sondern massive Mehrkosten für Bevölkerung und Gewerbe. «Klimaaktivisten» im Parlament von Links über Grün bis zur Mitte wollen für Neubauten mit einer Dachfläche ab 300 Quadratmeter für neue Parkplätze ab 25 Autos und bestehende Parkplätze ab 50 Autos Solarpflicht. Jeder Lebensmittelladen, jedes Restaurant, jedes Hotel, jede Bäckerei, jeder Sportverein und alle anderen, die mehr als 25 Parkplätze anbieten, müssen ihre Parkflächen mit Solarpanels überdachen. Zudem müssen auf allen Gebäuden mit einem Dach von mehr als 300 Quadratmeter Fläche zwingend Solarpanels installiert werden. Diese Vorschrift gilt auch für Landwirtschaftsbetriebe, die zum Beispiel einen neuen Stall errichten. Diese massiven Eingriffe in das Eigentum, die Bestandsgarantie

und die Wirtschaftsfreiheit verteuern das Bauen und das Autofahren. Mehrkosten für Mieter, Konsumenten und Autofahrer und versteckte neue Besteuerungen und Abgaben sind die Folge. Der Schweizer Klimaschutz wird die Welt nicht retten, schlichtweg ohne Wirkung für die Welt sein, aber den Wohlstand der Schweizer Bevölkerung zerstören. Das Parlament hat den Solarexpress überhastet beschlossen. Im Wallis haben Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das herausgefunden und am letzten Wochenende sehr vernünftig der überhasteten Projektierung von Grossanlagen einen Riegel vorgeschoben. Bald sind Wahlen. Sie haben es in der Hand.

Metzger Stefan (Grossrat und Präsident der SVP Oberengadin, Zuoz), Tomaschett Gian Marco (St. Moritz), Schäfli Samuel (Bever), Florin Christian (Zuoz) und Salis Mario (Grossrat, St. Moritz), Oberengadiner Nationalratskandidaten Liste 10, die SVP Gipfelstürmer

## Einige Punkte zu ScuolSolar

Erstens: Wir dürfen in der Schweiz noch demokratisch wählen. Wer darf das schon? Zweitens: Es gab in Scuol schon früher Pioniere, auf die wir heute stolz sein dürfen, wie zum Beispiel die Seilbahn Scuol-Motta Naluns oder das Bogn Engiadina. Wo wäre Scuol heute? Drittens: In Bezug auf ein EW ist das Kraftwerk Clemgia zu erwähnen. Tarasp wollte sich nicht an diesem beteiligen und die Grenze Scuol-Tarasp wurde verschoben und Scuol kaufte das linke Bord mit Wald dazu. Nun produzierte die Gemeinde Scuol den Strom aus dem Clemgiawasser. Dank Fusion der Gemeinde sitzen wir wieder im selben Boot. Viertens: Nun haben wir wieder die Gelegenheit, Pioniere zu sein, ob schon die Vorgeschichte etwas anders und vor allem wichtiger ist. Fünftens: Die Natur zeigt uns heute, was wir ihr früher angetan haben und weiterhin antun. Wir müssen jetzt reagieren und nicht irgendwann, denn dann ist es viel zu spät. Wir spüren fast täglich, es ist schon fünf nach zwölf. Das Problem haben wir Erwachsene verursacht, wir sind also

auch für deren Lösung verantwortlich. Sechstens: Ab 2035 werden in der EU keine neuen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren mehr zugelassen. Es gibt ab dann neben Elektro nur noch zwei Alternativen, Gas oder Wasserstoff. Bei beiden werden wir wieder vom Ausland abhängig sein. Und diese sind auch noch nicht spruchreif. Das Tempo, wie vorgebracht wird, wird also nicht zum Bund vorgegeben. Mit dieser Solaranlage sind die negativen Einflüsse sehr viel kleiner, als mit einem neuen AKW, bei dem die Abfallproblematik und die Abwärme (Flusswassererwärmung) weiterhin nicht gelöst sind. ScuolSolar ist rückbaubar. Wir alle stecken immer mehr Elektrogeräte in die Steckdose, woher soll dieser denn nun kommen? Wir wollen keine neuen Staumauern und auch keine bestehenden erhöhen. Zu viele sind aus Prinzip gegen alles, ohne wichtige Argumente.

Also, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Scuol, seien wir ein weiteres Mal Pionier und geben die Stimme ScuolSolar. Peter Schudel, Scuol

## Gedanken zur Tourismusstrategie

195 Staaten gibt es auf der Welt. Darunter sind ein paar Schurkenstaaten, aber immer noch die meisten Staaten sind realistisch regiert, haben eine Antenne dafür, was ins Unheil führt oder was gut und möglich ist. Die Schweiz weiss, was gut wäre. Sie nimmt eine Führungsrolle ein und das Engadin ist dafür ein viel beachteter Modellfall, hat Vorbildfunktion. Wir können unsere Kleinheit nicht als Entschuldigung anbringen, kaum etwas zu verbessern. Es geht z. B. im Tourismus mindestens um das grundsätzliche Bekenntnis, eine ganzheitliche Nachhaltigkeit in den drei Ebenen sozial, ökologisch und ökonomisch als notwendig zu erklären. Nachhaltig heisst nicht einfach ökologisch oder gar CO<sub>2</sub>-neutral, es heisst auch «social impact». Wir müssen als Gesellschaft langfristig Anpassungen machen und diese in die Welt hinaustragen. Konkret heisst das «Weniger ist mehr» oder mindestens die faulen Eier

durch Enkeltaugliches ersetzen. «Mehr vom Alten» im Sinne von mehr Wertschöpfung, mehr Werbung um zusätzliche Kunden, mehr Technologie, mehr Übernutzung, können das Engadin nicht vor dem Schicksal von Venedig oder Portofino schützen. Natürlich müssen wir realistisch bleiben: «Zuerst kommt das Fressen und dann die Moral (B. Brecht)». «Langfristig gesund» braucht es, und das muss von der ganzen Bevölkerung getragen werden, gesellschaftspolitisch und finanziell. Unser Reichtum, das hohe Niveau unseres Klagens macht unübersehbar, dass Einschränkungen wieder möglich sind. Ressourcenschonung, weniger Landschaftsverbrauch, weniger Dichtestress, besser verteilte Profitabschöpfung müssen aktiv erarbeitet werden. Aber eben: Gefragt ist nicht Wahltaktik und Image-Hygiene, sondern Mut zum nachhaltigen Tourismus.

Hansjörg Hosch, Celerina

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stiffl  
Verlagsleiterin: Myrta Fassler

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mc), Bettina Gugger (bg), Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs),

Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc),

Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muenchenberger (dem),

Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Manggraff (ima),

Jürg Baeder (jü), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja),

Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok),

Sabrina von Etten (sve).

**Agenturen:**  
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

**Inserate:**  
Gammeter Media Werbermarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):**

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)



## Barbara Aeschbacher behält das Heft in der Hand

**Erstmals in der Geschichte von Sils machten sich zwei Frauen das Gemeindepräsidium streitig. Die Wahl vom 15. September entschied die Amtsinhaberin deutlich für sich.**

MARIE-CLAIRE JUR

Letzten Freitag fanden in Sils Gesamterneuerungswahlen für die Gemeindebehörden 2024 bis 2026 statt. Mit Spannung wurde der Ausgang der Kampfwahl um das Gemeindepräsidium erwartet. Würde die amtierende Barbara Aeschbacher die Wiederwahl schaffen oder ihre Herausforderin Cilgia Giovanoli das Rennen machen? Diese Frage war in den letzten Wochen in Sils das Gesprächsthema Nummer 1 und spaltete das Dorf.

Die zwei Kandidatinnen nutzten die Möglichkeit, sich an der Gemeindeversammlung nochmals kurz vorzustellen und darzulegen, wofür sie politisch einstehen, doch die Meinungen schienen gemacht, die Wahlzettel waren schnell ausgefüllt. Bei einem absoluten Mehr von 92 Stimmen konnte die Amtsinhaberin 109 Stimmen auf sich vereinen, Cilgia Giovanoli holte 73 Stimmen. Das war ein deutliches Resultat, nicht ein knappes, das viele Silserinnen und Silser im Vorfeld der Wahl befürchteten hatten.

Per Scrutinium wurde auch der Vize-Gemeindepräsident im ersten Wahlgang bestätigt. Claudio Dietrich holte bei einem absoluten Mehr von 78 Stimmen insgesamt 140 Stimmen.



**Barbara Aeschbacher ist erleichtert: Sie hat die Wiederwahl zur Gemeindepräsidentin mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit geschafft.** Foto: Marie-Claire Jur

### Drei Neue im Gemeindevorstand

In der Amtsperiode 2024 bis 2026 wollten fünf Kandidatinnen und Kandidaten durch ihr Mitwirken im Gemeindevorstand die Zukunft von Sils mitbestimmen. Alfred Breu, Franziska Muggli-Ulber und Heinz Ming hatten ihre Demissionen eingereicht. Für einen der fünf Sitze kandidierten Jeanin Büchi (neu), David Huber (bisher), Silvano Meuli (bisher), Michael Tanno (neu) und Peter Wäspi (neu). In der schriftlichen Wahl schafften im ersten Wahlgang Michael Tanno (175 Voten), Peter Wäspi (173) und Silvano Meuli (169) den Sprung in die Gemeindeexekutive – das absolute Mehr lag bei 137 Stimmen. Im zweiten Wahlgang, in welchem das relative Mehr zur Anwendung gelangte, vereinten Jeanin Büchi 110 Voten und David Huber deren 93 auf sich. Somit ist der

Silser Gemeindevorstand für die kommende Amtsperiode komplett.

### Diana Perl präsidiert Schulrat

Zur neuen Schulratspräsidentin wurde mit 144 Stimmen Daria Perl im ersten Wahlgang gewählt (absolutes Mehr: 74 Stimmen). Sie tritt die Nachfolge von Peter Wäspi an, der in den Gemeindevorstand wechselt. Perls frei werdender Sitz im Schulrat wird neu durch Jolanda Lehmann besetzt, sie wurde mit 140 Stimmen (absolutes Mehr: 72 Stimmen) im ersten Wahlgang gewählt.

### GPK-Sitze sind begehrt

Zu Kampfwahlen kam es bei der Besetzung der Geschäftsprüfungskommission. Die bisherige Annamaria Bryce und Giacomo Coretti hatten sich per Stichtag 29. August wieder zur Verfügung gestellt, ebenso der bisherige Michael Tanno, der aber aufgrund seiner Wahl in den Gemeindevorstand seine GPK-Kan-

didatur nicht aufrechterhalten konnte. Aus der Versammlung wurden mit Claudio Willy und Gian Reto Clalüna zwei neue Kandidaten für die GPK vorgeschlagen. Bryce und Coretti schafften mit 126 respektive 128 Stimmen die Wahl im ersten Wahlgang (absolutes Mehr: 108), im zweiten Wahlgang konnte sich Claudio Willy mit 85 Stimmen durchsetzen.

Per Handmehr wurde schliesslich die dreiköpfige Landwirtschaftskommission gewählt, sie setzt sich aus den bisherigen Augusto Clalüna, Gian Coretti und Curdin Vincenti zusammen.

Da Heinz Ming noch während der laufenden Amtsperiode aus dem Gemeindevorstand ausgeschieden ist, musste für die Zeit bis zum Jahresende Ersatz gefunden werden. Die kommenden Monate wird Peter Wäspi diese Vakanz überbrücken, bevor er nahtlos in seine erste Amtsperiode als frisch gewählter Gemeindevorstand wechselt. Wäspi vereinte im Rahmen dieser Ersatzwahl 101 Stimmen auf sich.

Die einzige für den 15. September traktandiertere Sachvorlage wurde auf den 1. Dezember 2023 verschoben: Die Teilrevision der Ortsplanung «Solaranlagen auf Dächern» gelangt an der Budgetversammlung zur Abstimmung.

Die Zufriedenheit über den Wahlausgang war Barbara Aeschbacher ins Gesicht geschrieben: «Das deutliche Ergebnis gibt mir einen gewissen Rückhalt für die nächste Amtsperiode und ist eine Bestätigung für die geleistete Arbeit in den letzten drei Jahren». Von der Zusammensetzung des Gemeindevorstands mit drei neuen Mitgliedern verspricht sie sich «eine grössere Ausgewogenheit in Sachen Meinungsvielfalt und Branchen-

www.sils-segl.ch

## Hotel Saratz Pontresina «6.0»

**Pontresina** Im Zuge der Übernahme und Neuausrichtung des Hotel Saratz durch die sechste Generation der Eigentümerfamilie im 2022 wird gemäss Medienmitteilung die Führungsstruktur des bekannten Vier-Sterne-Hotels in Pontresina reorganisiert.

Lucas Kuttler-Saratz übernimmt im Oktober 2023 das Verwaltungsratspräsidium vom Hotel Saratz vom abtretenden Verwaltungsratspräsidenten Gérard Jenni. Bereits im Juli 2023 wurde der Verwaltungsrat mit Peter Kämpfer verstärkt. «Der Direktor des Hotels Victoria Jungfrau in Interlaken führte in seiner Karriere als Hotelier erfolgreich diverse Vier- und Fünf-Sterne-Hotels, unter anderem auch im Oberengadin und wird mit seiner langjährigen Expertise einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung vom Hotel Saratz leisten», so der Wortlaut der Medienmitteilung. Neu wird Susanne Walti-Raetzer dem Verwaltungsrat im Oktober beitreten. Sie bringt langjährige Erfahrung im Bereich Strategie, Marketing und Verkauf, unter anderem bei Procter & Gamble mit, hat VR-Erfahrung und ist seit vielen Jahren mit dem Engadin verbunden. Im Vorfeld der Reorganisation hat das derzeitige Direktionsehepaar Yvonne Urban und Martin Scherer den Wunsch geäussert, das Hotel Saratz zum Ende der Wintersaison 2024 zu verlassen, um sich neu zu orientieren. Sowohl Gérard Jenni als auch Yvonne Urban und Martin Scherer haben eine entscheidende Rolle bei der erfolgreichen Gestaltung und Führung des Hotels Saratz in den letzten fünf Jahren gespielt. «Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat und mit tatkräftiger Unterstützung durch die Hoteldirektion konnten wir das Hotel Saratz auch in pandemiebedingt schwierigen Zeiten weiterentwickeln», wird Gérard Jenni in der Mitteilung zitiert. Die Suche für die Nachfolge der Direktion ist bereits eingeleitet. Medienmitteilung Hotel Saratz



**Yvonne Urban und Martin Scherer brechen zu neuen Ufern auf.** Foto: z.Vfg

## Mässiger August für Schweizer Seilbahnen

**Tourismus** Die Ergebnisse der Schweizer Seilbahnen für die Sommersaison liegen bis jetzt über dem Schnitt der letzten fünf Jahre. Für den Monat August zieht der Verband jedoch eine durchgezogene Bilanz.

Insgesamt transportierten Schweizer Seilbahnen in den Monaten von Mai bis August vier Prozent mehr Gäste als in Vorjahreszeitraum, wie der Verband

Seilbahnen Schweiz am Montag anhand einer Erhebung bei 60 Mitgliedern aus dem gesamten Land mitteilte. Der Umsatz für den Personentransport zog dabei sogar um neun Prozent an.

Der August (- 5%) war jedoch etwas schwächer als im Vorjahr, erklärte der Verband. «Der Wunsch der Schweizerinnen und Schweizer war in den Som-

merferien sehr gross, nach den turbulenten Coronajahren wieder ins Ausland zu reisen», sagte Berno Stoffel, Direktor von Seilbahnen Schweiz.

Das habe sich bei den Sommerdestinationen, die normalerweise einen hohen Anteil an inländischen Gästen haben, besonders ausgeprägt gezeigt. Die Waadtländer und Freiburger Alpen und die Ostschweiz hätten im August

die grössten Verluste erlitten. Insgesamt stimme aber der Fünfjahreschnitt die Branche positiv. Gerade etwa die Zentralschweiz, das Berner Oberland und die Waadtländer und Freiburger Alpen hätten deutlich mehr Gäste als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre begrüsst. In Graubünden ging die Zahl an Gästen allerdings leicht zurück. (sda)

## Tag der Mitarbeitenden an der Academia

**Samedan** Vor kurzem feierte die Academia Engiadina ihren alljährlichen Mitarbeitendenanlass mit 100 Anstellten.

Am Nachmittag fanden diverse Workshops zu Themen wie «Nachhaltig handeln im Alltag an der Academia Engiadina», «Beiträge auf Social Media – privat und geschäftlich» sowie «Ergonomie und Bewegung»

statt. Das Gelernte wurde mit Übungen und Posts direkt umgesetzt. Am späteren Nachmittag kamen die Mitarbeitenden und ihre Partnerinnen und Partner in den Genuss einer spannenden Führung durch die wertvolle Naturlandschaft «Innauen». Fadri Guidon sowie Christine und Adriano Levy begeisterten die Anwesenden mit ihrem Wissen.

Während dem anschliessenden Nachtessen wurden auch dieses Jahr verschiedene Jubilarinnen und Jubilare gefeiert. «Ihre langjährige Treue und ihr Engagement haben in all den Jahren zur hohen Qualität der Academia Engiadina beigetragen», so die Verantwortlichen.

Medienmitteilung Academia Engiadina

Ehrungen 2023

**5 Jahre**  
Selina Foffa, Helen Godly, Seraina Prétat, Annalea Stuppan, Monika Waldvogel

**10 Jahre**  
Barbara Helen Bütler, Debora Hofmeister, Anna Pedrotta, Reto Worni

**15 Jahre**

Franziska Preisig

**20 Jahre**  
Ralph Böhm, Martin Planta, Judith Meilwes

**25 Jahre**  
Jürg Kurt, Verena Sulser Gramegna

## Gemeindepräsidium: Entscheidung vertagt

**Bever** Die Ersatzwahl des Gemeindepräsidiums für die Nachfolge des scheidenden Fadri Guidons blieb am Sonntag knapp ohne Entscheidung. Mit 130 Stimmen verpasste Selina Nicolay im ersten Wahlgang das absolute Mehr von 132 um lediglich zwei Stimmen. Ihre beiden Gegenkandidaten Roland Margadant und Victorina Vital erreichten 68 respektive 64 Stimmen.

269 Stimmzettel waren insgesamt eingegangen, darunter ein leerer sowie fünf ungültige. Eine Stimme fiel auf Matthias Guidon, obwohl dieser im Vorfeld der Wahl seine Kandidatur aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen hatte. Die Ausmarchung um das Beverer Gemeindepräsidium geht demnach in einen zweiten Wahlgang. Dieser findet am Sonntag, 22. Oktober, zusammen mit den Eidgenössischen Parlamentswahlen statt. Weitere Kandidaturen für das Gemeindepräsidium sind bis Freitag, 6. Oktober, um 17.00 Uhr möglich. Der amtierende Gemeindepräsident Fadri Guidon hatte Mitte Juli seine Demission aus beruflichen Gründen bekannt gegeben. (jd)



**Stolze Jubilarinnen und Jubilare der Academia Engiadina (hinten v.l.n.r.): Seraina Prétat, Franziska Preisig, Selina Foffa, Jürg Kurt, Anna Pedrotta, Reto Worni, Martin Planta (vorne v.l.n.r.): Judith Meilwes, Monika Waldvogel**

Foto: z. Vfg



**VOLUNTARI  
SKI WELTCUP ST.MORITZ**

Suche **1½-2 ZIMMER-WOHNUNG**  
zur Miete vom  
24. November - 12. Dezember 2023  
Bis ca. 300 Meter zur Signalbahn,  
möglichst für 5 Jahre infolge.  
Freue mich über Angebote:  
Roland Bühlmann, Zug  
079 643 33 74, klima@bluewin.ch

**Betreuungsangebot  
für Menschen  
mit einer  
dementiellen  
Erkrankung  
in der Tagesstätte  
in Silvaplana  
oder zu Hause.**

**FRONDIS**

Betreuung demenzerkrankter Menschen  
Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana  
Tel. 079 602 25 20  
info@frondis.ch · www.frondis.ch



**ALPABZUG CELERINA**

Samstag, 23. September 2023

*ab ca. 12:00 Uhr* Schmücken der Kühe, Parkplatz Cresta Run  
*ab ca. 13:00 Uhr* Umzug durch Celerina  
*ab ca. 13:30 Uhr* Festwirtschaft mit Musik und Folklore  
Bauernmarkt und Kinderprogramm  
Ausstellung der Oldtimer Traktoren  
*14:15 Uhr* Ökumenischer Gottesdienst, Kirche San Gian  
*16:00 – 22:00 Uhr* Festwirtschaft und musikalische Unterhaltung

Celerina Tourist Information [www.celerina.ch](http://www.celerina.ch) T +41 81 830 00 11  
Plazza da la Staziun 8, 7505 Celerina [celerina@engadin.ch](mailto:celerina@engadin.ch) Celerina7505  
Celerina7505

Engadin. *Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.*

**SILVAPLANA**  
ENGADIN-CORVATSCH

**KINOABEND  
«DIE GOLDENEN JAHRE»**  
ROADMOVIE  
**MONTAG, 25. SEPTEMBER 2023**  
UM 20.00 UHR | SCHULHAUS SILVAPLANA

EINTRITT FREI / KOLLEKTE  
Kinobar des Dorfturnvereins Silvaplana ab 19.30 Uhr.  
Ab 6 Jahren. Die Schauspielerin Esther Gemisch wird als Ehrengast vor Ort sein.  
[www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Kultur BAK

Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur  
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffizi da cultura  
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura  
SMISSIOS

mehr Infos

**RESTAURANT  
CHASELLAS**

Wir suchen ab November 2023 oder nach Vereinbarung einen  
**RESTAURANTLEITER (M/W/D) IN JAHRESANSTELLUNG**  
**RESTAURANT CHASELLAS (15 PUNKTE GAULTMILLAU), ST. MORITZ**  
TEIL DES HOTEL SUVRETTA HOUSE

Sie haben eine abgeschlossene Lehre als Restaurantfachmann/-frau in der Hotellerie oder Gastronomie. Sie verfügen über Führungserfahrung im Restaurantbereich, unternehmerisches und vernetztes Denken. Sie haben eine Leidenschaft für den F&B Bereich und eine hohe Sozialkompetenz und sind sprachgewandt (D und E, I von Vorteil). Sie haben das Flair für eine anspruchsvolle und internationale Kundschaft. Sie lieben Eigenständigkeit und freuen sich ein kleines «Bijoux-Restaurant» zu leiten, das mittags einfache und köstliche Gerichte und abends kulinarische Köstlichkeiten im gemütlichen, nicht formellen Rahmen bietet, dann sind Sie bei uns genau richtig.

QR-Code zum Stellenbeschrieb & Perspektiven:

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Foto, schriftlich oder per E-Mail an:  
Herrn Michael Merker, HR Manager,  
Hotel Suvretta House, 7500 St. Moritz  
hr@suvrettahouse.ch

Guler Touristik GmbH  
Via da Trü 432  
7550 Scuol  
Tel. 081 864 10 00  
[gulertouristik.ch](http://gulertouristik.ch)

**Wir suchen per 01. Dezember oder nach Vereinbarung**

**Chauffeuse / Chauffeur in Festanstellung  
Kat. D Reisebus**

sowie für die Wintersaison 2023/2024

**Chauffeuse / Chauffeur Saisonstelle  
Kat. D oder D1**

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe im touristischen Umfeld in Scuol.  
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.  
Für Auskünfte steht Ihnen Markus Brand gerne zur Verfügung.

**BETREUTESWOHNEN/WOHNBEGLEITUNG  
BETREUTETAGESSTRUKTUR · BETREUTES  
ARBEITEN BERUFLICHE MASSNAHMEN  
DER IV · BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG**

**MOVIMENTO**  
SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan  
Tel. 081 851 12 12 · [info@movimento.ch](mailto:info@movimento.ch) · [www.movimento.ch](http://www.movimento.ch)

**ENGADINER  
Lesespass**

Finden Sie Ihre Sommerlektüre  
in unserem Büchershop.

Scannen und stöbern

Romedi Arquint  
**A SPASS A L'UR DAL TSCHÊL**  
ISBN 978-3-9524798-6-5

**CUBADREAMS**  
ISBN 978-3-9524798-5-8

**LA PULTRUNA | ANNÄHERUNGEN**  
ISBN 978-3-9524798-4-1

gammetermedia



# Was würden Sie tun, würden Sie nach Bern gewählt?

**Beim Wahlpodium des HGV Oberengadin/Bergell am letzten Freitag befragte Moderator Andri Franziscus in St. Moritz vier Kandidierende. Themen waren unter anderem Zuwanderung, Arbeitskräftemangel und auch die Wohnungsnot in der Region. Patentrezepte gab's keine, dafür umso mehr Ideen.**

JON DUSCHLETTA



Diskussionsleiter Andri Franziscus wünschte einleitend, in der Diskussion regionaler Probleme für einmal nicht die regionale Sichtweise einzunehmen, sondern aus Sicht des gewählten Nationalrats respektive der gewählten Nationalrätin zu argumentieren. Auch wenn Franziscus gewohnt eloquent, bissig und konsequent durch die Diskussion führte, ganz vermeiden liess sich das Vermengen von Regionalem mit Nationalem dann doch nicht.

Wie starten die vier Kandidierenden, Anna Giacometti als amtierende FDP-Nationalrätin, SP-Grossrätin Franziska Preisig, SVP-Grossrat Stefan Metzger und Mitte-Grossrat und Gemeinderat von St. Moritz, Martin Binkert in die Wahl? Giacometti möchte nach einer pandemiebedingt schwierigen ersten Legislatur durchstarten. «Alleine erreicht man nichts in Bern», sagte sie und unterstrich dies mit dem Hinweis auf ihre gemeinsam mit der FDP- und der SP-Fraktion eingebrachte Motion zur Unterstützung regionaler Schlachthöfe, die eben erst überwiesen wurde. «Das zeigt, dass man in Bern durchaus auch regionale Anliegen vertreten und damit auch etwas erreichen kann.»



Das Wahlpodium von links: Stefan Metzger, SVP, Franziska Preisig, SP, Martin Binkert, Mitte, Anna Giacometti, FDP bisher, sowie Moderator Andri Franziscus und Gastgeberin Karin Metzger Biffi vom HGV St. Moritz. Foto: Jon Duschletta

Preisig, die bei den letzten Wahlen das drittbeste Resultat erzielt hatte, will in Chur und im Churer Rheintal Stimmen machen und auch im Engadin punkten: «Für Kandidierende aus Randregionen ist es immer schwieriger und aufwendiger Stimmen zu generieren.» Binkert startet auf der zweiten Mitte-Liste an letzter Position: «Ich versuche das Feld von hinten aufzurollen und im Engadin ein gutes Resultat zu erzielen», sagte er bescheiden. Die SVP geht sogar mit fünf Listen ins Rennen. Eine neue Unart, wollte Franziscus wissen. «Nein», so Metzger, «wir wollen Präsenz markieren, zeigen, dass wir jemand sind in der wichtigsten Region Graubündens, Stimmen sammeln und ein Zeichen setzen, auch innerhalb der Partei.»

## Streitpunkt Zuwanderung

Laut Franziscus zeige die aktuellste Bevölkerungsstatistik für das Oberengadin und Bergell eine leichte Abnahme,

minus 0,5 Prozent im Vergleich zu anderen Regionen mit teilweise starkem Zuwachs. Heisst, 18100 Personen wohnen hier, und 4400 pendeln täglich in die Region. Trotzdem sei die SVP gegen Zuwanderung. Weshalb? Metzger entgegnete, das Parlament habe den grossen Überblick verloren, Föderalismus sei die Lösung, kantonale Gesetze statt nationale und auch die Überregulierung müsse abgebaut werden. Giacometti zitierte ihrerseits eine Studie. Die zeige, dass Graubünden bis 2040 rund 20 Prozent weniger Erwerbstätige habe. «Gegen die Überalterung der Bevölkerung braucht es Arbeitskräfte von aussen. Ich bin froh um Grenzgänger, und das Bergell ist eh froh um mehr Einwohner.» Bei der SP sei die Linie in der Politik der Zuwanderung nicht klar, kritisierte Franziscus. Preisig hielt dagegen, sagte, die SP wehre sich gegen geplante Finanzkürzungen für die Regionalpolitik, welche ein wichtiges In-

strument gegen die Abwanderung sei und die Region diverser und attraktiver gestalte. Binkert lobte Landschaft und Tal, stellte aber fest, dass die Bautätigkeit eingeschränkt und die angebotenen attraktiven Jobs durch Wohnungsproblematik und hohe Lebenshaltungskosten konkurrenziert würden.

Welche Lösungsansätze gäbe es? Für Metzger ist der Staat ein zu guter Arbeitgeber mit zu hohen Löhnen. «Tiefere Löhne für Staatspersonal und allgemein weniger Staatsstellen», so sein Rezept. Giacometti konterte, dass auch der Bund selber vom Fachkräftemangel betroffen sei und verwies darauf, dass der nationale Fonds für Regionalpolitik mit über 1,1 Milliarden Franken überaus gut geöffnet sei, von den Kantonen aber zu wenig in Anspruch genommen würde. «Geld ist vorhanden, die Kantone müssen einfach mehr Projekte einreichen.» Preisigs Rezept: «Bezahl-

baren Wohnraum schaffen, Kaufkraft stärken und Krankenkassenprämien senken.» Binkert hingegen setzt auf Innovation und spannende Ideen aus den Regionen selbst: «Probleme mit Unterstützung des Bundes aus den Regionen selbst angehen anstatt Schuldzuweisungen an andere», so sein Credo.

## Streitpunkt Wohnungsnot

Im Verlauf der angeregten Diskussion konfrontierte Andri Franziscus das Podium mit Fragen zu Krippenplätzen, zur besseren Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt oder zu Lösungsansätzen für die Misere bei den Krankenkassenprämien, bevor er sich dem heiss diskutierten Themenkreis Wohnungsnot zuwandte und wissen wollte, wer die Schuld an der Situation trägt.

Für Preisig ist es klar die Zweitwohnungspolitik, welche zu überbelegten Wohnungen führt. Für Metzger ist es die Raumplanung, die in der Schweiz «an die Wand gefahren wurde» und an zu langwierigen, weil oft verzögerten Bauverfahren. Binkert mahnte, einheimische Land- und Immobilienbesitzer müssten sich selbst an die Nase nehmen, sie würden den Wohnungsbau verhindern und Wohnungen und Liegenschaften überbelegt auf den Markt bringen. Giacometti ging mit Metzger einig und sprach von einer «toxischen Mischung aus Raumplanungsgesetzgebung und schlechter Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative». Sie sieht Lösungsansätze in der Modifizierung des Raumplanungsgesetzes, Metzger in der Korrektur der Zweitwohnungsgesetzgebung, «beispielsweise, dass Einzonungen nur noch für Erstwohnungen zulässig sind». Preisig will, dass Gemeinden begreifen, dass sie mit gemeinnützigem Wohnbau Geld machen können, «zum Nutzen beider Seiten», laut Binkert müsse der Wirtschaftsstandort Schweiz gestärkt werden, damit «Unternehmer Wohnraum für Mitarbeitende schaffen können, dadurch als Arbeitgeber attraktiver werden und so mithelfen, das Wohnraumproblem zu lösen.»

## Arbeitseinsätze im Engadin sind eine Win-win-Situation

**Während einer Woche haben 45 Lernende von der Flughafen Zürich AG in der Val S-charl einen Arbeitseinsatz verbracht. Für den Verein Miniers da S-charl und für Pro Terra Engiadina sind solche Lager eine willkommene Hilfe.**

FADRINA HOFMANN

In der Val S-charl bei Scuol wurde vom 12. bis 17. Jahrhundert und nochmals während im 19. Jahrhundert Bergbau betrieben, um Bleiglanz zu fördern. Noch heute erinnern viele Gebäuderuinen und Gruben an die damalige Zeit. Am sichtbarsten ist das ehemalige Verwaltungsgebäude, in welchem heute das Museum Schmelzra untergebracht ist. Gegenüber liegen die Ruinen des einstigen Poch- und Waschgebäudes. Diese Schmelzanlage war während fünf Tagen einer der Arbeitsorte von 45 Lernenden und fünf Leitern des Flughafens Zürich. Sie tauschten ihre Uniformen oder technischen Instrumente für einmal gegen Wanderschuhe, Schaufel und Pickel aus. «Es waren Lernende aus allen Lehrberufen dabei, welche die Flughafen Zürich AG anbietet», erzählte die Verantwortliche Caroline Zika. Ihre Funktion wird als Head



45 Lernende aus allen Lehrberufen, die von der Zürich Flughafen AG angeboten werden, waren in S-charl im Einsatz. Foto: Beat Hofmann

Vocational Training & Young Professionals bezeichnet.

## Gutes tun und sich kennenlernen

Eine Arbeitswoche in einem abgelegenen Seitental in den Bergen mit körperlicher Arbeit verbringen – was ist das Ziel dieser Aktion? «Im Sommer kom-

men immer neue Lernende dazu, und solche Lagerwochen sind ideal, um sich als Gruppe besser kennenzulernen», erklärte Caroline Zika. Ein weiteres Anliegen sei, sich mit den vorhandenen Ressourcen auch ausserhalb des Flughafens mit sinnvollen Tätigkeiten zu engagieren, um den Zusammenhalt

zu fördern. Jedes Jahr wird eine andere Region für den Arbeitseinsatz der Lernenden gewählt. Über einen persönlichen Kontakt fiel die Wahl dieses Jahr auf S-charl.

Eine Arbeitsgruppe war bei der Alp Tamangur Dadora damit beschäftigt, die Weide zu räumen. Eine zweite Gruppe schaufelte Leitungen frei, um den Brunnen beim Museum Schmelzra zu installieren. Eine weitere Gruppe räumte die Ruinen frei, und die letzte Gruppe setzte den Weg zum Mot Madlain instand, wo sich die Stolleneingänge der Minen befinden.

## Eine willkommene Hilfe

Laut Caroline Zika war es für die Lernenden befriedigend, am Ende der Woche die Resultate der Arbeit sehen zu können. «Wir sind zufrieden mit unserer Arbeit, und soweit ich gehört habe, sind es die Partner vor Ort auch», so Caroline Zika. Diese Aussage kann Peder Rauch, Präsident des Vereins Miniers da S-charl, nur bestätigen. «Es war das erste Mal, dass wir Lernende vor Ort hatten, die nicht vom Fach sind», erzählte er nach Abreise der Gruppe aus Zürich.

Gute Erfahrungen mit Arbeitseinsätzen hat der Verein bisher mit Maurerlehrlingen des Baumeisterverbands Zürcher Oberland und der Baufirma Marti AG gesammelt. Dieses Mal mussten Arbeiten für Laien gefunden werden, wie zum Beispiel die Räumungs-

arbeiten am Wanderweg. «Für uns war der Einsatz des Flughafens Zürich eine grosse Hilfe, denn sonst hätten wir diese Arbeiten in Freiwilligenarbeit leisten müssen, und es ist nicht mehr so einfach, genügend Freiwillige zu finden», sagte Peder Rauch. Er sei überrascht vom Umfang der geleisteten Arbeit.

## Eine sinnstiftende Tätigkeit

Laut Angelika Abderhalden von der Pro Terra Engiadina sind Arbeitseinsätze wie jene der Flughafen Zürich AG ein Mehrwert für Vereine wie die Miniers da S-charl oder Stiftungen wie Pro Terra Engiadina. «Die Lernenden werden von Leitern begleitet und bringen zum Teil sogar noch Maschinen und Geräte mit», sagte sie. Nach der Gruppe aus Zürich wird diese Woche bereits die nächste Arbeitsgruppe im Unterengadin erwartet – eine Schule aus Wien. Die Schule fördert Einsätze in Scuol und Umgebung seit mehr als 15 Jahren.

«Wir wählen immer Arbeiten für die Schülerinnen und Schüler, die der Biodiversität zugute kommen», erklärte Angelika Abderhalden. Die Arbeitseinsätze seien zudem eine Möglichkeit zur Wissensvermittlung und Sensibilisierung. «Gewisse junge Menschen haben noch nie eine körperliche Arbeit geleistet, und man merkt ihnen an, wie sehr sie eine sinnstiftende Tätigkeit in der freien Natur geniessen», sagte sie.



## Ella ramassa razz da sulai e tils picha sü

**Daspö duos ons lascha Regula Verdet-Fierz disegnar al sulai sün palperi e stoffa. Il resultat da quista lavur as poja verer a Guarda amo fin als 22 october. In dumengia ha gü lö la vernissascha.**

FADRINA HOFMANN

Sdrugliar la bunura dals razz da sulai chi van a spass sülla plüma es ün bun cumanzamaint dal di, es Regula Verdet-Fierz da l'avis. Il sulai disegna lingias e fuormas sülla stoffa. Art creada cun glüm natürala. Eir in si'exposiziun actuala lascha disegnar Regula Verdet-Fierz al sulai sün textilias. «Blue Sun – Sonnenzeichnungen auf Cyanotypie» es il titel da l'exposiziun. L'artista prepara üna surfatscha cun ün liquid chemic e tilla cuverna cun üna sort tenda cun aint fourinas. Ils razz da sulai aintran tras quistas fourinas ed il gir da sulai lascha inavo sülla stoffa o sül palperi seis stizis in fuorma da strichs in differenta intensità e largezza.

Il resultat da quist process dependa da l'ora, da la dürada cha la surfatscha vain exposta al sulai ed eir da la casualità, sco cha Regula Verdet-Fierz ha declerà a la vernissascha a Guarda in du-



Cun agüd dal sulai ha creà Regula Verdet-Fierz las ouvras da l'exposiziun actuala «Blue Sun».



fotografias: Fadrina Hofmann

### Regula Verdet-Fierz cuort e bön

Regula Verdet-Fierz (1952) deriva da Stäfa, ha absolt la Kunstgewerbeschule Zürich e viva daspö il 1989 in Engiadina. Seis interess principal sun texturas e structuradas in connex cun natüra, clima e glüm e lur transfuormaziun. I'l decuors dals ultims ons ha'la lavurà cun aua, cun braina, cun plantas e sulai. Ella disch da sai sves: «Experimentar es meis chomp da motivaziun». Regula Verdet-Fierz ha realisà fingià diversas exposiziuns. Ella viva a Guarda. (fh)

mengia davomezdi. Quella ha gnü lö sco gir tras cumün. Las ouvras sun nempe expostas in trais differents lös: i'l üert da l'hotel Meisser, i'l tablà da la chasa Torel ed illa carsuot da la chasa 70 illa quala l'artista abita.

#### Lavurar culla natüra

Sco altschiva lavada frais-chamaing pendan duos surtrattas da let tanter la boscha da l'üert da l'hotel Meisser. La culur blava dà in ögl. Las fuormas da la part blava in cumbinaziun cullas parts albas varieschan. «A mai plascha l'immissamaint cha'l cler s-chaffischa il s-chür», ha dit l'artista davant il public. Plü intensiv cha'l sulai splendura sülla surfatscha, plü s-chüras cha las lingias sun. Sül tet d'üna garascha a Guarda

splaja oura l'artista las surtrattas, tillas cuverna cun tendas da differents materials, experimentescha cun fain e strom süllas surtrattas, cun sumbriva o culla quantità dal liquid chemic.

«Pro bod tuot mias ouvras lavur eu culla natüra, saja quai cun braina, cun plövgia o sulai», ha quintà Regula Verdet-Fierz. L'impuls da lavurar cul sulai e culla tecnica da cyanotypia ha survgni l'artista tras ün cudesch cha sia figlia Runa tilla ha regalà.

#### Üna cumbinaziun fich interessanta

In seis pled d'avertüra ha declerà Stefanie Proksch-Weilguni, istorica d'art e collavuratura scientifica pro la Fundaziun Nairs, d'ingionder cha la tecnica da cyanotypia deriva. I's tratta in fuond

d'ün proceder da fotografia. La tecnica es gnüda inventada la mità dal 19avel tschientiner e gniva dovada impustüt per plans illa architectura e per fotografams illa scienza natürala. I gniva lavurà directamaing culla irradiaziun. Il term «Blaupause» as cugnuscha amo hoz. In tudais-ch as nomna la cyanotypia eir «Eisenblaudruck» pervi da la culur blava chi resulta da la reacziun chemic cul fier. «La cumbinaziun da la tecnica da fotografia sün textilias es fich interessanta», ha manià Stefanie Proksch-Weilguni.

#### Cun sustegn da l'uffizi da cultura

Regula Verdet-Fierz nun ha invezza ün interess scientific o fotografic. Ella lavura fingià daspö blers ons cun textilias e'l

process chemic tilla serva per s-chaffir art. I'l tablà da la chasa Torel sun expostas plüssas surtrattas chi sun nadas dürant differents mais e chi muossan sco installaziun cumplexiva bain che differents cha'ls disegns dal sulai pon verer oura tuot tenor l'ora. Ultra da quai as poja verer ün cuort film documentar sur dal process da lavur cha l'artist Jérémie Sarbach ha realisà. Illa carsuot da la chasa 70 sun expostas las ouvras da Regula Verdet-Fierz ch'ella ha s-chaffi sün palperi.

Il proget «Blue Sun» es gnü sustgnü da la Promoziun da la cultura dal Grischun. L'exposiziun es averta fin als 22 october. Visitas tenor cunvegna: verdetfierz@gmx.ch obain 081 862 24 22. Uteriuras infuormaziuns:www.regula.verdet.ch

## Üna locomotiva sco regal

**Set ons ha düra üna dispitta giuridica davart la «Lok 205» – üna locomotiva istorica da la Viafier retica chi d'eira gnüda construida per circular in Engiadina Bassa. Uossa po il Museum da la viafier Alvra a Bravuogn s'allegrar d'ün regal tuot special.**

Chi es possessura o possessur da la «LOK GE 2/4 Nr. 205» da la Viafier retica (VR) – üna locomotiva istorica? Quella dumonda ha occupà dürant set ons la Procura publica ed il Güdisch chantunal dal chantun Sviz ed a la fin finala perfin al Tribunal federal (guarda chaistina).

Davo ün via e nan esa gratià da chatrar la possessura da la locomotiva: la Scoula ota zürigaisa per ciencias applicadas (ZHAW).

#### Per prosmas generaziuns

«Davo chi d'eira cler cha la ZHAW saja la possessura da la «Lok 205» s'haja pudü suottascriber ün contrat da donaziun tanter la ZHAW ed il Museum da la viafier Alvra a Bravuogn», comunicescha quel. La locomotiva dess render amo plü attractiva l'exposiziun i'l mu-



Avant cha la locomotiva «Lok 205» es gnüda transportada da l'on 1974 a Winterthur. fotografia: Armin Rogantin

seum cul tema viafier impustüt in Val d'Alvra. «Avant var 50 ons ha nossa Alumna, respectivamaing la Viafier retica, regalà a nus üna locomotiva particulara, colliada profundamaing cun l'ierta tecnica da nossa scoul'ota. Hoz dain nus inavant cun superbgià quel toc istorgia al Museum da la viafier per tilla mantegner per prosmas generaziuns», uschea Jean-Marc Peveteau, rector da la ZHAW.

#### Ün nouv vesti

Sco «Historic-RhB-Projekt» esa necessari da restaurar la locomotiva, perche cha quella es tenor comunicaziun in ün

nosch stadi – eir perquai ch'ella es statta ons a l'inlunga our il liber. Il böt es d'expuoner la «Lok 205» insembel cul «Krokodil Nr. 407» – ün'ulteriura locomotiva istorica – a Bravuogn. Las duos «brünas» dan perdütanza dal cumanzamaint dal temp da l'electrificaziun in Grischun.

Tenor comunicaziun esa amo avert, scha la «Lok 205» es darcheu üna jada in viadi sülla rait da la VR, quai pudess però esser üna finamira a lunga vista. Cler es ch'ella farà sco prossem il viadi a Landquart pella sanaziun avant co ir in nouv vesti in direenziun Bravuogn. (cdm/fmr)

### Dispitta da set ons

Oriundamaing es la locomotiva «Lok 205» – chi d'eira da prüma davent electrificada – gnüda construida pel traget in Engiadina Bassa. Fabrichada es ella gnüda i'ls ons 1912 e 1913 e gnüda missa in funcziun ils 17 da mai 1913 sülla lingia da viafier in Engiadina Bassa.

Davo tour our da servezzan la locomotiva l'on 1974 es ella gnüda regalada da la Viafier retica al Technikum Winterthur sco object d'exposiziun. L'on 2007 es ella gnüda transportada ad Arth-Goldau, ingio ch'ella vess gnü da gnir restaurada.

L'on 2015 es ella gnüda transportada a Landquart e cuort davo a Filisur ingio ch'ella spetta daspö quella jada in üna remisa. Segui es ün via e nan tanter persunas privatas, e quai dürant plüs ons, cun denunzchas e na cun damain co tschinch recuors pro'l Güdisch chantunal dal chantun Sviz.

Al principi da mai 2022 ha il Güdisch federal constatà cha'l Technikum Winterthur (nouv ZHAW) saja possessur da la locomotiva e cha'l transport dad Arth-Goldau a Landquart e Filisur nu saja stat ingün invöl.

(cdm/fmr)

### Arrandschamaint

#### Deschavlas Traversadas litteraras

**Cuoira** Il deschavel lavuratori «Traversadas litteraras» cha la Lia Rumantscha e la Chasa da la translaziun Looren spordschan as dedichescha a la traducziun da las ouvras premiadas cun ün Premi svizzer da litteratura. Ils extracts da quistas ouvras publicchats da

l'Uffizi federal da cultura sun fin uossa be gnüts tradüts in tudais-ch, frances e talian. Quai dess as müdar. Il lavuratori ha lö ils 20 d'october 2023 illa Chasa Rumantscha a Cuoira. Infuormaziuns: 081 258 32 22 o gianna.cadonau@rumantsch.ch. (protr.)



# Las regions ston gnir daperüna

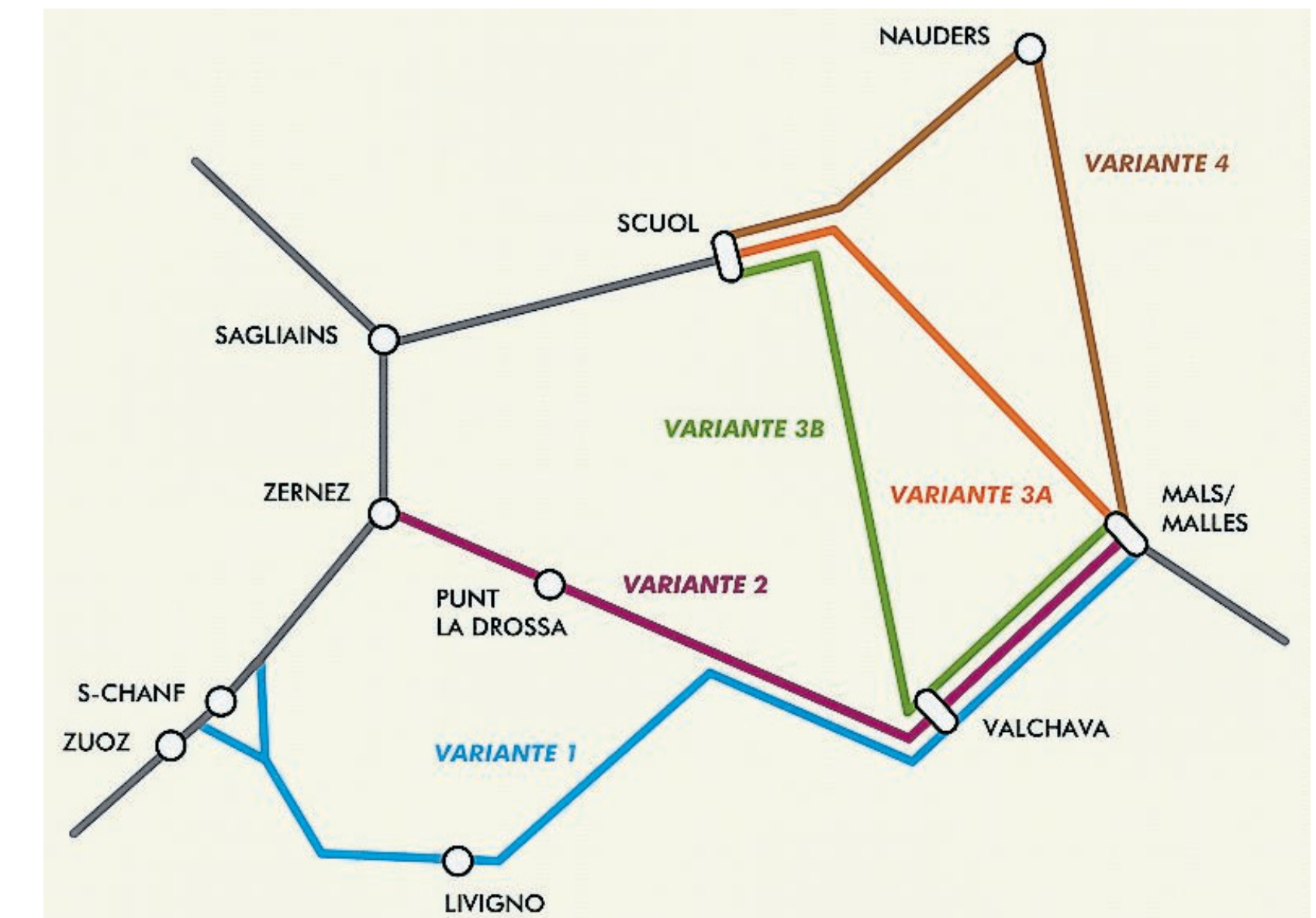
**Il chantun Grischun stu auncha evaluar il traject definitiv per üna colliaziun da viafier traunter l'Engiadina e l'Italia. La proposta dals Livignascs – chi favuriseschan ün tunnel traunter S-chanf e'l paradis da dazi liber – s'ho tenor la cusgliera governativa Carmelia Maissen da tratter scu proget separat.**

Zieva cha'l Comune di Livigno vaiva inizio avaut duos ans discuors cul Parc Naziunel Svizzer (PNS) e'ls cumüns da Zernez e S-chanf a regard üna colliaziun da viafier, es la fin d'avuost 2023 gnieu suottascrit da tuot ils partieus ün protocol. Quel conferma cha's vögla proseguir e sustegner ün proget per üna colliaziun da viafier traunter S-chanf e Livigno (guarda carta varianta 1) u alura eir sur il Pass dal Fuorn (guarda carta varianta 2). Il Comune di Livigno ho già annunzcho il proget tar la Regenza Lombarda e vo la fin settembre 2023 a Roma per fer reclama tal Stedi taliaun. (La FMR vaiva rapporto in marculdi passo).

«A regard üna colliaziun da viafier traunter l'Italia e l'Engiadina preferescha il chantun Grischun quel traject chi generescha la pü granda creaziun da valur per las regions da nos chantun. Il trassé propi optimel stu però auncha gnir chatto», disch Carmelia Maissen, scheffa dal Departamaint d'infrastructura, energia e mobilitad. Tenor ella es l'Uffizi d'energia e trafic landervi ad actualiser pel mumaint tuot la documainta a regard üna tela colliaziun internaziunela integrand il Grischun, per cha'ls discuors cun las regions cunfinantas possan gnir cuntinuedas. Las idejas d'ün tren traunter Livigno e S-chanf – u sur il Pass dal Fuorn, scu cha la vschinauncha da Zernez ho fat la proposta i'l protocol manzuno – nu valütescha la cusgliera governativa scu realisablas u scu megldras opziuns pels interess dal chantun Grischun.

## Favorit: Scuol-Mals

Il böt finel da las regions Lombardia, Tirol dal Nord, Tirol dal Süd e dal chantun Grischun es da collier cun la viafier las quatter staziuns finelas in quistas regions (Landeck, Damal, Sondrio e Scuol). Uschè dess ün bel di gnir realiso



Las quatter variantas per üna colliaziun traunter l'Engiadina, l'Italia e l'Austria. In duos fin trais ans vessan las quatter regenzas da las regions invoutas da chatter la varianta finela pel proget.

fotografia: mad

l'uschè numneda «Crusch da viafier terra retica», chi diminuiss marcantamaing il temp da viedi traunter quists «bögl orvs».

Tenor Carmelia Maissen nu sun però auncha cuntscainats tuot ils potenzials dals divers trajects proponieus. Traunter oter preferiss üna gruppa d'Austriacs eir üna colliaziun sur il Pass dal Raisch (guarda carta varianta 4). Da quella varianta vess la Svizra però ils pü poch avantags, siand chi nu dess üna colliaziun directa a l'ester. Impü vessan da gnir surmuntos marcantamaing dapü meters d'otezza in conguel cun otras variantas. «Pel Grischun e la Svizra füss però schont da favuriser üna colliaziun Scuol-Mals (guarda carta variantas 3A/3B). Ma scha las regions nu vegnan daperüna, alura nu

capita ünguotta», declera la cusgliera governativa.

## Trafic sur il Pass dal Fuorn

Sper las vschinaunchas da Livigno, S-chanf e Zernez, ho eir il PNS suottascrit quel protocol. Tenor Ruedi Haller, directur dal PNS, ho que pustüt ün motiv: «Nus sustgnins mincha iniziativa chi güda a diminuir il trafic d'autos sur il Pass dal Fuorn – ed uschè eir tres il PNS – saja que a cuorta scu eir a lungia vista.» El agiundscha ch'eir els sustegnan üna colliaziun Scuol-Mals, el metta però in dumanda quaut ferm cha quella soluziun diminuiss il trafic süil Pass dal Fuorn ed in direzzion da Livigno.

Eir il president cumünel da S-chanf, Riet Campell, ho confermo invers la

FMR d'avair suottascrit il protocol. El accentuescha cha l'iniziativa ed il lead sajan tals da Livigno e cha uossa vegna sclerieu da la vart da Livigno scha quist proget saja insomma realisabel. Da giuver oura quist proget cunter la colliaziun Scuol-Mals nu valütescha el però scu üna «buna roba».

## Almain ün decenni

Sper l'entusiassem dals Livignascs, nu pera da l'otra vart da la muntagna d'esser l'euforia taunt granda. Carmelia Maissen valütescha la proposta da Livigno scu proget separat, independent da la «Crusch da viafier terra retica». «Impü profitess da quista varianta surtuot be l'ester», uschè la cusgliera governativa. Eir la varianta sur il Pass dal Fuorn nu valütescha ella our da vista

grischuna scu soluziun «chi maina al böt». Impü chaschuness quella grandas intervenziuns i'l territori dal PNS.

Tenor Carmelia Maissen vess da gnir chatto ün traject definitiv i'ls prossem duos fin trais ans. In seguit dess gnir elavuro ün concept da spüerta, chi fuorma alura la basa per inoltrer il proget tar la Confederaziun. «Ma siand cha bgers progets grands dal pass d'ingrandimaint actual s'haun retardos, ho la Confederaziun decis da na pü piglier sü novs progets pel prossem pass d'ingrandimaint», disch Carmelia Maissen. In oter pleds: l'Engiadina e l'Italia haun in mincha cas auncha da spetter almain ün decenni, fin cha'l proget gniss insomma sustgnieu da vart da la Confederaziun.

Martin Camichel/FMR

## Artichel principal

# Scuol Solar – Dar la pussibilità da cuntinuar culs sclerimaints

**Las votantas ed ils votants da Scuol han il pled in chapitel a regard il proget per ün implant fotovoltaic grond i'ls contuorns da Sur Bos-cha. Cun ün cler schi as muossa fiduzcha invers la suprastanza nova ed as pussibiltescha da cuntinuar a sclerir ils detagls.**

NICOLÒ BASS

Il cumün da scuol voul profitar insembel cul cumün da vaschins Scuol, l'Energia Engiadina e las Ouvras Electricas d'Engiadina SA da la strategia d'energia federala, l'uschedit «Solarexpress», chi pussibiltescha la realisaziun d'implants solars otalpins cun su-

stegn finanzials da fin 60 pertschient dals cuosts d'investiziun. Perquai dess gnir realisà ün implant fotovoltaic grond a Sur Bos-cha i'l territori da skis Motta Naluns. Cun quist proget dess gnir realisà sün üna surfatscha maximala da 77 hectaras ün implant fotovoltaic chi prodüa energia solara per var 20000 chasadas. Ils iniziants fan quint cun investiziuns da 100 milliuns francs. La radunanza da la cumünanza da vaschins ha acconsenti il contrat da dret da fabrica in gövgia passada cun 70 cunter 25 vuschs. In dumengia chi vain decidan las votantas ed ils votants da Scuol a l'urna a regard la tematica. Pro ün schi das-chaan ils iniziants ed ils partenaris da la società Scuol Solar cuntinuar cun sclerir ils detagls e preparar la dumonda da fabrica correspudenta.

Natüralmaing daja argumaints per e cunter quist proget. Dess quel propcha esser uschè grond? Es l'indemnisaziun

per exaimpel our dal fit da dret da fabrica minimal adequat? Dess il cumün as partecipar sco acziunari a la società Scuol Solar? Ed as vögla insomma laschar metter suot squitsch da temp da quist express solar? Bleras dumondas stuvaran pür gnir scleridas d'ürant il process. Eir il perimenter dal proget, starà gnir adattà cur cha'l rapport davart l'examinaziun ecologica es avantman. Ils respunsabels han fat fingià üna gronda e seriosa lavur, blers detagls stuvaran pür amo gnir sclerits.

## Emoziuns illas medias socialas

Puchà, cha la vardà vain tutta pro l'opposiziun main seriosa. Ils critikers tiran a nüz be las cifras chi tils van güsta per staila. Las emoziuns paran dad esser il pan da las discussiuns illas medias socialas. Ma da congular uossa callas activitats da la Lia Naira cunter las ouvras electricas in Engiadina e da giavü-

schar uossa da las Engiadinais da seguir a las duonnas chi vaivan demonstrà aint pels ons 1950 sülla piazza federala a Berna, sun ils puncts culminants da las batostas democraticas. Quistas acziuns illas medias socialas sun absurdas. Cha'ls antenats hajan regalà e cun quai eir donnagià l'En ed il Spöl e cha uossa segua ün'ulteriura gronda part da la natura. Para cha'ls adversaris hajan invlidà cha blier'infrastructura turistica per giasts ed indigens es gnüda finanziada culs raps dals fits d'aua e cha quistas investiziuns han eir pisserà per bleras piazzas da lavur. Bain ridicul da crajer uossa cha'ls giasts nu gnian plü in vacanzas, schi gnua in avegnir prodüt energia solara in Engiadina Bassa per 20000 chasadas. Ed eir schi vain adüna darcheu lodà il grond ingaschamaint cultural in Engiadina Bassa, esa da savair cha eir quel vain finanzià per gronda part our dal fondo da

tschinch pertschient dals fits d'aua dals cumüns concessunararis. Perquai esa ün pa ipocrit da predschar aua e baiver vin.

## Ils vaschins han fat il prüm pass

Avant ün on es gnüda eletta üna nova suprastanza cumünala a Scuol e blers s'han giavüschats ün ingaschamaint innovativ e bunas ideas per l'avegnir. Schi muossain tantüna eir in quista situaziun, cha vain fiduzcha illa nova suprastanza e cha sustgnain lur ingaschamaint tanter oter eir illa strategia d'energia. Las vaschinas ed ils vaschins da Scuol han fat in gövgia passada il prüm pass. Las votantas ed ils votants da Scuol pon quista fin d'eivna seguir quista strategia e metter duos jadas ün cler schi ill'urna per cha'ls respunsabels possan seguir culs sclerimaints in detagl.

nicolo.bass@engadinerpost.ch





HOTEL PARC NAZIUNAL  
**IL FUORN**

**FEINE WILDGERICHTE  
AUS HEIMISCHER JAGD  
KREATIV ANGERICHTET  
IN UNSEREN GEMÜTLICHEN  
ARVENSTUBEN.**

HERZLICH WILLKOMMEN.

BITTE RESERVIEREN SIE UNTER  
TEL. 081 856 12 26 ODER [INFO@ILFUORN.CH](mailto:INFO@ILFUORN.CH)



Wenn es dem Sommer zu Bunt wird, dann ist es Herbst.

Feine Spezialitäten,  
eine schöne Terrasse und gute Laune  
gibt's im

**HOTEL MORTERATSCH  
PONTRESINA**

MORTERATSCH  
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA


DIE AUSWAHL  
AN WILDSEZIALITÄTEN DER  
SEGUONDA CHESA HOTELS

Ab 16. September 2023

Im Bergell  
**Hotel Palazzo Salis**  
Plazza 2 ; 7610 Soglio  
+41 81 822 12 08  
[info@palazzosalis.ch](mailto:info@palazzosalis.ch)

Im Engadin  
**Gasthaus & Hotel Berninahaus**  
Bernina Suot 3 ; 7504 Pontresina  
+41 81 842 62 00  
[info@berninahaus.ch](mailto:info@berninahaus.ch)

Familie Cicognani erwartet Sie

**HAUSGEMACHTE  
WILDSPEZIALITÄTEN**

- Hirschterrine mit Waldpilzen
- Rehfiletterrine mit Pfifferlingen
- Wildpastete mit Johannisbeeren
- Hirsch- & Wildschweinbratwurst
- Wildravioli
- Hirsch- & Rehpfeffer «Geronimi»
- Quark Spätzli, Rotkraut, glasierte Marroni

DAS GERONIMI-TEAM FREUT SICH  
AUF IHREN BESUCH!

Di. – Fr.  
8.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr  
Sa.  
8.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Via Somplaz 12 • St. Moritz  
081 833 39 03  
[www.comestibles-geronimi.ch](http://www.comestibles-geronimi.ch)



**STEFFANI**  
HOTEL ST. MORITZ

**Weidmannsheil!**

Es wird wieder  
**Wild**  
im Steffani

Geniessen Sie lokale Wildspezialitäten  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
Reservationen nehmen wir gerne  
unter +41 (0) 81 836 96 96 entgegen.



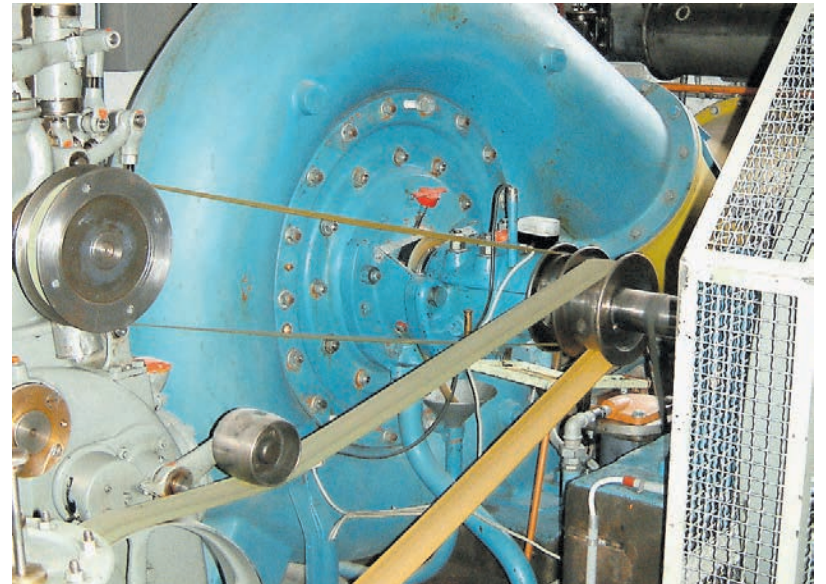
**WILDSPEZIALITÄTEN**  
ab sofort bis Mitte Oktober im Uondas

Hotel Chesa Rosatsch | Via San Gian 7 | 7505 Celerina | 081 837 01 01



# WILD SPEZIALITÄTEN





Das Kleinwasserkraftwerk Chamuera wurde im Jahr 2000 stillgelegt, nun verlangt eine Initiative, dass eine Wiederinbetriebnahme geprüft wird.

Fotos: Luca Zanetti, Repower AG, Imke Marggraf

## An der Chamuera scheiden sich die Geister

**Vor neun Jahren entschied die Gemeindeversammlung von La Punt-Chamuesch, das stillgelegte Kleinkraftwerk am Chamuera-Bach nicht wieder herzurichten. Nun möchte eine Initiative zurück zur Stromerzeugung an der Chamuera. Doch ganz so einfach ist das nicht, wie ein Ortstermin zeigt.**

Die Geschichte des Kleinkraftwerkes Chamuera reicht zurück bis ins Jahr 1904. Sie beginnt mit einer Konzessionierung, also der Erlaubnis zum Kraftwerksbetrieb. 1907 war es dann so weit: Es floss Strom, sauber produziert mit der Kraft des Wassers. Freilich war dazu eine Stauung nötig. Besichtigen kann man diese noch heute, aber keinesfalls betreten. Die sogenannte «Francis»-

Turbine lieferte pro Jahr rund 0,7 Gigawattstunden elektrische Energie – wenn auch nicht immer zuverlässig. Zur Einordnung: Geht man davon aus, dass jeder Bündner und jede Bündnerin ein Smartphone besitzen, so könnte man diese alle zusammen mit der letzten Leistung des Chamuera-Kraftwerks ein Jahr lang betreiben.

Doch die Anlage steht eben still – seit dem 23. April 2000. Ausser Betrieb wurde sie genommen, weil die Wartungsarbeiten immer aufwendiger wurden. Fein säuberlich notiert hat man das im «Anlagenbuch». Dieses befindet sich noch heute an Ort und Stelle. Überhaupt erinnert der ganze Raum an ein Technikmuseum, lädt ein zu einer Zeitreise, zurück in die völlig analoge Vergangenheit.

«Das müssen wir doch erhalten!»

Und hier kommt Richard Hunziker ins Spiel. 70 gültige Unterschriften von Stimmberechtigten in La Punt-Chamuesch hat er gesammelt. Sein Ziel: Das Chamuera-Kraftwerk zu reakti-

vieren. An diesem Tag geht er mit einem Mitarbeiter von Repower durch das Gebäude. Nur wenig Platz hat es neben der grossen Turbine, den Wellen, dem Schwungrad, den Pumpen, Lagern und grossen Schaltkästen. «Das ist so faszinierend», ruft Richard Hunziker, «das müssen wir doch erhalten!» Zweimal, erzählt er, habe er das Kraftwerk in Betrieb erlebt. «Da wäre aber eine Komplettsanierung nötig», erklärt der Mann vom Energieanbieter.

Richard Hunziker schaut ein wenig enttäuscht, besichtigt dann noch die Wasserfassung etwas weiter oberhalb. Hier heisst es «Zutritt verboten». Tatsächlich: Es sieht alles sehr baufällig aus; und die Druckleitung zum eigentlichen Kraftwerksgebäude wurde schon vor Jahren gekappt.

**Mehr Schaden als Gewinn**

Antonia Eisenhut ist Geografin und kümmert sich beim Zürcher Verein «Gewässerperle PLUS» um schützenswerte Naturräume. 2021 erhielt auch die Val Chamuera eine solche Aus-

zeichnung. Sie gilt fünf Jahre lang und bedeutet, dass sämtliche sichtbaren Anlagenteile rückgebaut werden müssen. Bis auf die baufällige Sperre, denn oberhalb davon sei inzwischen ein neues Biotop entstanden: eine Aue. «Wird das Kleinkraftwerk instand gesetzt, steht der ökologische Schaden in keinem Verhältnis zum Gewinn oder Nutzen. Das Potenzial für Wasserkraft ist in der Schweiz ohnehin zu 95 Prozent ausgeschöpft», sagt Antonia Eisenhut am Telefon zur Idee einer Reaktivierung des Wasserkraftwerkes Chamuera.

**Eine digitale Animation?**

Richard Hunziker aber will noch lange nicht aufgeben. Das muss er auch nicht, denn jetzt liegt der Ball bei der Gemeinde. Der Initiator spricht also gleich nach dem Besuch vor Ort mit dem Gemeindepräsidenten Peter Tomaschett. Ja, sicher werde man die Initiative im Vorstand behandeln, erklärt dieser. Die Initiative sei schliesslich rechtsgültig. Zunächst aber brauche es einen runden Tisch mit Initiative und

Verein Gewässerperle PLUS, bevor die Sache in etwa sechs Monaten reif sei für die Abstimmung. Der politische Prozess brauche Zeit.

Tomaschett erklärt weiter, vielleicht reiche es ja, die Fenster zu vergrössern, sodass Interessierte einen Einblick nehmen können in dieses lokale Stück Technikgeschichte. «Das ist uninteressant. Das verstaubt dann weiter», meint Richard Hunziker. Er beharrt auf einer unabhängigen Untersuchung, mit einem Museum, in dem sich nichts bewegt, will er sich jedenfalls nicht anfreunden.

Gemeindepräsident Tomaschett zeigt sich geschäftsbereit – vielleicht tauchen gar noch weitere Vorschläge auf? Am Schluss des Treffens kommt dann immerhin noch eine ganz andere Variante auf den Tisch: Ein Betrieb des Kraftwerks als digitale Animation. Mit Display und Geräuschen für Besuchende des Museums, dafür ohne Eingriff in den Bach und mit unberührter «Gewässerperle». Der Strom fürs Display, der käme dann allerdings – von woanders. Imke Marggraf

## Neuer Leiter des Personalamts ernannt

**Graubünden** Die Bündner Regierung ernannt Marco Blumenthal zum neuen Leiter des Personalamtes. Er wird diese Funktion ab 1. Januar 2024 übernehmen.

Marco Blumenthal von Lumnezia, wohnhaft in Malans, übernimmt laut einer Mitteilung der Standeskanzlei Graubünden die Amtsleitung von Roger Danuser, welcher das Amt seit März 2023 interimistisch führt. Blumenthal verfügt über eine mehr als 20-jährige Erfahrung im Bereich Human Resources. Seit 2001 ist er in verschiedenen Fach- und Führungspositionen innerhalb des HR-Bereichs der Credit Suisse, aktuell für die Division Swiss Bank mit über 5000 Mitarbeitenden tätig. Marco Blumenthal verfügt über einen Master (MAS) in Human Capital Management der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) sowie einen Abschluss in Betriebsökonomie FH der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Chur. Das Personalamt Graubünden ist die kantonale



Der zukünftige Leiter des Personalamtes, Marco Blumenthal.

Foto: z. Vfg

Fachstelle für das Personalwesen. Es betreut als Querschnittsamt sämtliche 39 Dienststellen und Departementssekretariate der kantonalen Verwaltung mit seinen rund 3800 Mitarbeitenden. Dabei fertigt es jährlich über 900 Arbeitsverträge aus und wickelt über 55000

Lohnabrechnungen ab. Neben den Kernaufgaben wie Rekrutierung, Aus- und Weiterbildung, Lohn- und Zeitmanagement sowie Personalrecht steht das Personalamt täglich im Dienst von Vorgesetzten und Mitarbeitenden. (Staka)

## Energiegeladen in den Ruhestand

**In eigener Sache** Die Gammeter Media AG gratuliert Heidi-Marie Brunies zur Pensionierung und freut sich gleichzeitig, dass es sich – ein Jahr nach Erreichen des regulären Pensionsalters – nur um einen Abschied «auf Raten» handelt. Heidi-Marie Brunies wird nämlich im Bereich Werbung und Abo-Wesen auch über ihr Pensionsalter hinaus aushilfsmässig Einsätze leisten. Sie war von 2017 bis 2018 bei Publicitas St. Moritz tätig und betreute die Werbemarktkunden der Engadiner Post/Posta Ladina. 2018 wurde sie von Gammeter Media als Mitarbeiterin in das Team übernommen. Viele Jahre zuvor, von 1970 bis 1985, war Heidi-Marie Brunies bereits schon einmal als Mitarbeiterin bei der damaligen Buchdruckerei Gammeter AG angestellt. Mit Unterbruch war und bleibt sie für das Unternehmen eine sehr langjährige und überaus geschätzte Fachfrau. Heidi-Marie Brunies tritt nun einen

neuen Lebensabschnitt an. Sie tut dies hoffentlich mit genauso viel beherzter Energie und Motivation, wie sie dies jeweils im Arbeitsalltag getan hat. Für die geleisteten Dienstjahre und den grossen Einsatz bedankt sich die Geschäftsleitung der Gammeter Media AG auch im Namen der gesamten Belegschaft ganz herzlich. (ep)



Heidi-Marie Brunies Foto: Daniel Zaugg



## 25 Jahre Fachstelle Spielgruppenleiterinnen Südbünden

**Jubiläum** Die FKS Südbünden steht für «Fach- und Kontaktstelle der Spielgruppenleiterinnen in Südbünden». Seit 25 Jahren organisiert diese Treffen und Weiterbildungen für alle Spielgruppenleiterinnen aus den Regionen Unter- und Oberengadin, Bergell, Puschlav und Val Müstair. Meist haben die Leiterinnen dieser Randregionen weite Reisen zu hinterlegen, um einen Ausbildungskurs zu besuchen. Das dauert und kostet bekanntlich. Also hat Doris Godenzi vor 25 Jahren begonnen, Fachleute aus dem Unterland ins Hochtal einzuladen. Angelika Abderhalden übernahm, und nun sind Carla Furrer, Birgit Jola und Monika Gruber vor Ort für das OK zuständig. Bei den Treffen ist ihnen ein aktueller Austausch sowie eine gute Vernetzung und eine gegenseitige Unterstützung wichtig. Die Weiterbildungen zu Themen wie Ernährung, Bewegung, Feuermachen, Seilkonstruktionen und so weiter für Innen- und Waldspielgruppenleiterinnen finden regelmässig in einem abwechselndem Südbündner Tal statt. Dafür findet eine enge Zusammenarbeit mit «Bisch fit?» unter der Leitung des Gesundheitsamtes Graubünden statt.



Die Spielgruppenleiterinnen aus Südbünden.

Foto: z. VfG

Viele Gemeinden nehmen sich zwischen der Spielgruppen an und zeigen somit Interesse am Angebot der frühen Bildung unseres Nachwuchses.

Die Spielgruppen unterstützen die Kinder im Vorschulalter im Hinblick auf Sprache, Integration und Sozialverhalten. Mögen diese wertvollen Ein-

richtungen für unsere Kinder grössere Beachtung und Wertschätzungen erfahren – sie sind jetzt schon ein Garantie-Gewinn. (Einges.)

## Guter Start für Hockey Grischun Sud

**Eishockey** Nicht nur in den höchsten Spielklassen hat die Eishockey-Meisterschaft 2023/24 begonnen. Auch der Nachwuchs steht bereits im Einsatz um Punkte. Dabei ist aus Engadiner Sicht dieses Jahr einiges anders, die Nachwuchsorganisation Hockey Grischun Sud mit St. Moritz, Engiadina, Poschiavo, Samedan und anderen bündelt die

Kräfte im Südbündner Juniorenbereich. So gab es am Wochenende erfolgreiche Premieren. In der ältesten Nachwuchskategorie, der U-20, siegte Hockey Grischun Sud (HGS) gleich zweimal. Am Samstag beim EHC Wetzikon nach einer engen Angelegenheit mit 2:0 Toren. Die Treffer erzielten Livio Beck und Rufus Joos. Im Tor kam Torfrau Talina Ben-

derer zu einem Shutout. Am frühen Sonntagabend empfing die U-20 in der Gurlainahalle in Scuol mit einer veränderten Aufstellung den EHC Schaffhausen. Nach zwischenzeitlichem Rückstand gewannen die Südbündner schliesslich doch noch dank starkem Endspurt mit 7:5 Toren. Die Treffer für das HGS-Team erzielten Luca Niggli (3), Mattia Pünt-

ner (2), Mattia Cadisch und Nico Florin.

Ebenfalls ihren Saisonstart konnten die U-13 Top von Hockey Grischun Sud am Sonntagmittag in Scuol absolvieren. Sie besiegten den EHC Lenzerheide-Valbella hoch mit 12:5 Toren. In dieser Liga steht weiterhin die Spielfreude im Vordergrund, Ranglisten werden nicht geführt. (skr)

## Ausgeglichene Meisterschaft

**Fussball** In der Meisterschaft der regionalen Fussballligen wurden am Bettags-Wochenende nur wenige Partien ausgetragen. So kam Valposchiavo Calcio am Freitagabend bei der zweiten Mannschaft des FC Brühl SG zu einem verdienten 2:2 Unentschieden und rangiert in der Tabelle weiterhin als Dritter. Nur gerade drei Zähler trennen den drittplatzierten Valposchiavo Calcio von Herisau auf dem 13. Platz. Leader Altstätten erlitt bei Rorschach die erste Saisonniederlage.

In der 4. Liga, Gruppe 1, spielten der FC Celerina und Lumnezia als einzige am Wochenende. Die Oberengadiner unterlagen zu Hause den Bündner Oberländern mit 1:3 Toren und belegten nach wie vor einen Mittelfeldrang. Allerdings nur drei Zähler vor dem Tabellenletzten. Leader bleibt Bonaduz. In der 5. Liga, Gruppe 1, stand einzig die Begegnung AC Bregaglia gegen Bonaduz 2 auf dem Programm, wobei sich die Bergeller zu Hause klar mit 5:2 Toren durchsetzten. Spielfrei waren am Wochenende die Frauen des FC Celerina. (skr)

Die letzten Resultate:

2. Liga, Gruppe 1: Rorschach-Goldau – Altstätten 3:2; Ems – Wittenbach 4:1; Winkeln-Au-Berneck 1:3; Vaduz 2 – Abtwil-Engelburg 5:3; Brühl SG 2 – Valposchiavo Calcio 2:2.

Tabelle: 1. Altstätten 5/12; 2. Buchs 4/10; 3. Valposchiavo Calcio 5/7; 4. Rorschach-Goldau 5/7; 5. Winkeln SG 5/7; 6. Vaduz 2 3/6; 7. Au-Berneck 4/6; 8. Montlingen 4/6; 9. Ems 5/6; 10. Brühl SG 2 4/5; 11. Abtwil-Engelburg 4/4; 12. Mels 4/4; 13. Herisau 4/4. 14. Wittenbach 4/1.

4. Liga, Gruppe 1: Thusis-Cazis – Surses 0:1; Celerina – Lumnezia 1:3.

Tabelle: 1. Bonaduz 4/12; 2. Surses 4/10; 3. Thusis-Cazis 5/10; 4. Lumnezia 4/9; 5. Ems 3 4/5; 6. Celerina 4/4; 7. Schluein-Ilanz 3/3; 8. Danis-Tavanasa 4/1; 9. Lenzerheide-Valbella 4/1; 10. Mladost 7 4/1.

5. Liga, Gruppe 1: Bregaglia – Bonaduz 2 5:2. Tabelle: 1. Valposchiavo Calcio 2 5/10; 2. Lusitanos de Samedan 4/9; 3. AC Bregaglia 4/6; 4. Chur 97 3 5/4; 5. Landquart 2 4/3; 6. Bonaduz 2 5/2; 7. Untervaz 2 3/1; 8. Celerina 2 4/1; 9. Thusis-Cazis 2 (Rückzug).

## Veranstaltungen

### Tiere und Pflanzen auf Weltreise

**Zernez** Am Mittwoch, 20. September, findet um 20.30 Uhr der nächste Naturama-Vortrag im Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks in Zernez statt. Angetrieben durch die Klimaveränderung und die menschliche Mobilität siedeln sich in der Schweiz immer mehr Arten an, die hier ursprünglich nicht vorkamen. Sie machen auch vor den Grenzen des Schweizerischen Nationalparks nicht Halt. Unter dem Titel «Tiere und Pflanzen auf Weltreise. Ist die Globalisierung der Arten bereits im Nationalpark angekommen?», erläutern Raphael von Büren und Sonja Wipf, welche Arten im Nationalpark und seiner Umgebung neu dazugekommen sind und ob diese «fremde» Arten Auswirkungen auf uns oder unsere Ökosysteme haben. Sie gehen auch der Frage nach, welche Rolle es spielt, von wie weit her die Pflanzen kommen. Und werden wir sie je wieder los? Schliesslich blicken die Referenten auch über die Schweiz hinaus: Welche von «unseren» Arten sind anderswo invasiv oder problematisch? (Einges.)

Weitere Informationen unter:  
[www.nationalpark.ch/naturama](http://www.nationalpark.ch/naturama)

### Benefizabend für den weissen Turm

**Sils** Origen lädt am 22. Oktober 2023 zum Benefizabend ins Hotel Waldhaus ein. Die Saison wird beschlossen, die Verantwortlichen erzählen vom neuen Spielplan und vom Bau des Weissen Turmes. Das Ziel des Benefizabends ist die Finanzierung eines ganzen Stockwerkes. (Einges.)

[www.origen.ch](http://www.origen.ch)

### Herbst- und Winterbörse steht an

**St. Moritz** Am Samstag, 23. September, findet die nächste Herbst- und Winterbörse St. Moritz in der Aula des Schulhauses Grevas statt. Angenommen und verkauft werden Wintersportartikel, Kleider, Schuhe und Spielsachen in gutem und sauberem Zustand. Die Annahme findet am Freitag, 22. September von 16.30 bis 19.00 Uhr statt. Der Verkauf am Samstag, 23. September von 10.00 bis 14.00 Uhr und die Auszahlung respektive Rückgabe gleichentags von 16.30 bis 17.30 Uhr. (Einges.)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.  
[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

**St. Moritz** Kunst geniessen? Etwas über die Poesie der romanischen Sprache erfahren? Die Architektur und Geschichte alter Engadiner Häuser kennenlernen? Sich in Friedrich Nietzsches Leben und Werk vertiefen? Für einmal kann man dies alles an einem Abend, wenn die Museen, Archive und Ateliers im Oberengadin am Freitag, 22. September von 16.00 bis 22.00 Uhr geöffnet sein werden.

Die Engadiner Museumsnacht schlägt einen Bogen von Maloja bis nach Samedan, von St. Moritz und Celerina bis nach Pontresina. Und es gibt mehr zu sehen als Bilder an der Wand – es ist eine wunderbare Gelegenheit, den Reichtum der Geschichte und Kultur einer Region zu zeigen: Die Kunst

**Laufsport** Dank der Initiative der ehemaligen Spitzorientierungsläuferin und mehrfachen Medaillengewinnerin Annelies Meier und ihren Helfern findet kommenden Mittwoch, 20. September in Ftan wieder der beliebte Engadiner Schüler-Orientierungslauf statt.

Vor vielen Jahren zählte der Unterengadiner Orientierungslauf zu den Highlights des Veranstaltungskalenders, aber irgendwann schlief er sanft ein und wurde infolge des Teilnehmerschwundes nicht mehr durchgeführt.

Trotzdem gab es für einige Jahre den vom Hochalpinen Institut Ftan organisierten Insti-OL, der aber auch irgendwann nicht eingestellt wurde. Aber nun gibt es ihn wieder, einen Wettkampf für die Unterengadiner Schüler und Jugendlichen.

## Eine Nacht in Engadiner Kulturhäusern

von Giovanni Segantini, Turo und Giuliano Pedretti, Mili Weber, Andrea Robbi oder Peter Robert Berry II. Die Handwerkskunst der Region, die sich nicht nur in den alten Engadiner Häusern, sondern auch in ihren Inneneinrichtungen und am Mobiliar zeigt. Aber auch die Sportarten, die hier seit über 100 Jahren ausgeübt werden, kann man sich anschauen, vom Alpinismus über die Kutschen und Schlitten bis hin zum Bobsport. Nicht zu vergessen die Archive, die ihre Pforten öffnen und ihre Schätze zeigen.

Neu ist dieses Jahr die Kooperation mit zwei Bars in St. Moritz: Im Top of the Food und im Café Belmont erhält man für drei Museumsstempel einen Gratis-Appéro. Um 22.00 Uhr lädt das

### Schüler-Orientierungslauf in Ftan

Annelies Meier, die seit über acht Jahren einen halbjährigen Orientierungslaufkurs für Schüler und Jugendliche an verschiedenen Orten im Unterengadin durchführt, wollte Kindern ermöglichen, das Gelernte unter Wettkampfbedingungen zu testen und erweckte mit Unterstützung des Engadiner Orientierungslaufclubs CO Engiadina diesen Lauf zu neuem Leben. So findet nun der Engadiner Schüler-OL am kommenden Mittwoch bereits zum 8. Mal statt. Am Lauf können alle teilnehmen, die gerne mit Karte und Kompass durch Ftan rennen. Die Besammlung ist um 14.00 Uhr beim Schulhaus in Ftan, der Lauf findet auf der überarbeiteten Sprintkarte oder der sCOOL Karte Ftan statt.

Vor dem Lauf findet ein kurzer Musterlauf statt. Anschliessend folgt der

Wettkampf, bei dem zwei Sprints in verschiedenen Teilen von Ftan bestritten werden.

Starten kann man in sechs verschiedenen Kategorien. In allen Kategorien kann allein oder zu zweit gestartet werden. Anmeldungen per Mail an Mario Rauch [mario.rauch@scoula-scuol.ch](mailto:mario.rauch@scoula-scuol.ch) oder an Annelies Meier [a.r.meier@bluewin.ch](mailto:a.r.meier@bluewin.ch) Tel 079 77 34 702. Kurzfristige Anmeldeöglichkeit bis 14.00 Uhr vor Ort. Bitte auf der Anmeldung Vornamen, Namen, Geburtsdatum, Adresse, Wohnort, Kategorie und Notfallnummer vermerken. Es werden Erinnerungspreise an die ersten Drei jeder Kategorie vergeben. Der Start ist gratis. Der Lauf findet bei jeder Witterung statt. Badges und Kompass können am Start ausgeliehen werden. (Einges.)

Grace Hotel St. Moritz zur Museumsnacht-Party ein.

Der Eintritt zu allen Häusern ist an der Engadiner Museumsnacht frei. An vielen Orten wird ein Spezialprogramm angeboten. Im Museum Engiadinais können die Kinder beispielsweise während der Museumsnacht vom Freitag, 22. September, von 16.00 bis 22.00 Uhr an einer ganz besonderen Schnitzeljagd teilnehmen. Sie sollen Riet Campell helfen, die Objekte zu finden, die ihm gestohlen wurden. Gut, dass die Diebe Spuren hinterlassen haben.

Zudem stellen Führungen die Kulturvermittlung in den Vordergrund und der Poetry Slam der Union dals Grischs in der Chesa Planta ist für die

Sprachbegabten eine gute Idee. Hier und dort gibt es Degustationen (Champagner im Segantini Museum, Wein im Museum Alpin) oder schlicht Kaffi & Kuchen in der Küche des Mili Weber Museums. (Einges.)

Eintritt frei von 16 – 22 Uhr in folgenden Häusern: Atelier Segantini, Maloja, Sils Museum, Sils Maria, Nietzsche Haus, Sils Maria, Segantini Museum, St. Moritz, Museum Engiadinais, St. Moritz, Berry Museum, St. Moritz, Mili Weber Museum, St. Moritz, Bibliothek, St. Moritz, Design Gallery, St. Moritz, Dancos Kutschenmuseum, St. Moritz, Château Papillon des Arts, St. Moritz, Atelier Turo Pedretti / Atelier Giuliano Pedretti, Celerina, Bobmuseum, Celerina, Museum Alpin, Pontresina, Kulturarchiv Oberengadin, Samedan, Chesa Planta, Samedan, La Tuor, Samedan

Infos und Programm unter:  
[www.engadinermuseumsnacht.ch](http://www.engadinermuseumsnacht.ch)



*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,  
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

In Liebe und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Tante, Schwägerin und Freundin

## Heidi Graf-Schmid

14. Februar 1931 – 14. September 2023

Nach einem erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen. Ihr positives Wesen und ihr Humor sind uns Inspiration und bleiben unvergessen.

### Traueradressen:

Ursula Knecht-Graf  
Auf der Grueb 16  
8706 Meilen

Heidi Joos-Graf  
Crusch 2  
7503 Samedan

### In stiller Trauer:

Ursula Knecht-Graf und Daniele Schiesser  
Sina Knecht und Nico Knecht  
Heidi und Hans Joos-Graf

Duri Joos und Petra Thurner  
mit Vitus und Mía

Leta Joos

Armon Joos und Annina Frey mit Paul  
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Montag, 25. September 2023, um 13.30 Uhr, in der Kirche San Peter, Samedan statt. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der SGO Oberengadin, Pflegeheim Promulins, 7503 Samedan, IBAN CH74 0077 4010 2754 9770 0 oder Médecins Sans Frontières, 1211 Genf, IBAN CH18 0024 0240 3760 6600 Q, Vermerk: Heidi Graf-Schmid.

### Todesanzeige

Tief traurig und gleichzeitig dankbar für ihr Dasein nehmen wir  
Abschied von unserer geliebten

## Margrit Boss-Zwicky

13. April 1935 – 13. September 2023

Nach einem erfüllten Leben und schliesslich kurzer, schwerer Krankheit,  
hat sie uns verlassen.

### Traueradressen:

Joachim Boss  
Talstrasse 5  
8702 Zollikon

Dorothea Boss  
Fachanlage Oberrn 302  
8873 Amden

### In stiller Trauer:

Dorothea Boss und Edgar Düngler

Joachim Boss und Oliver Lüthi

Dieter Boss, Maina und Anna Engeler

Kaspar und Rita Zwicky-Walther

Christine und Christoph Meier-Zwicky und Familie

Dieter Zwicky und Martina von Schulthess und Familie

Helen Gallati-Zwicky

Eva Gallati und Familie

Annette und Chris Streuli und Familie

Philippe und Maria Mahassen und Familie

Patrick Mahassen und Familie

Sowie alle weiteren Verwandten, Freundinnen und

Freunde, die sie auf ihrem Lebensweg so eng

begleitet haben.

Die Abdankung mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 29. September 2023, um 13.30 Uhr, in der Kirche San Andrea in Chamues-ch statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Vogelwarte Sempach IBAN: CH47 0900 0000 6000 2316 1 oder Pro Natura Basel IBAN: CH11 0900 0000 4000 0331 0, jeweils mit dem Vermerk «Margrit Boss-Zwicky».





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal der Engadiner.



Tina Gluderer unterwegs mit Margrith Marugg; die beiden geniessen eine Pause im Brentschpark, bevor die Fahrt weiter geht nach Scuol Sot.



Foto: Bettina Gugger

## Mehr als eine Rikscha-Fahrt

Seit 2016 kommen dank dem Verein «Radeln ohne Alter» die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims Chasa Puntota in Scuol in den Genuss von Fahrten mit einer Rikscha. Die EP/PL hat Pilotin Tina Gluderer auf einer Tour durch Scuol begleitet.

BETTINA GUGGER

Einmal in der Woche ist Tina Gluderer unentgeltlich als Rikscha-Pilotin im Einsatz. Sie holt dabei abenteuerlustige Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims Chasa Puntota vor der Haustüre ab und fährt sie nach Wunsch durchs Dorf oder auch nach Pradella.

Heute kommt Margaritta Marugg in den Genuss einer solchen Fahrt. Der Ausflug soll Abwechslung in den Alltag der pflegebedürftigen Menschen bringen, die Fahrt alle Sinne ansprechen und den Austausch zwischen Rikscha-Pilotin und Gast generationenübergreifende Begegnungen ermöglichen, so die Vision des Initianten des mittlerweile weltweit tätigen Vereins «Radeln ohne Alter», Ole Kassov, der 2013 in Kopenhagen die ersten Rikscha-Fahrten in einem Altersheim anbot.

### Freiwillige gesucht

Tina Gluderer hat das Angebot 2016 nach einer Infoveranstaltung der Pro Senectute zusammen mit Mara Bechtiger nach Scuol gebracht. Heute ist Ehemann Daniel Bechtiger als Captain für die Ausbildung der angehenden Pilotinnen und Piloten zuständig. Diese sollten neben etwas Zeit und der Freude

an Freiwilligenarbeit einen Mofa-Ausweis mitbringen, da die Rikscha motorisiert ist. Die drei Rikscha-Profis hoffen auf Verstärkung. «Sich als Pilot oder Pilotin zu engagieren, soll keine Verpflichtung sein, schliesslich beruht der Einsatz auf Freiwilligenarbeit und die soll Spass machen», sind sich die drei einig.

Unterstützt wird das Projekt vom Gesundheitszentrum Unterengadin (CSEB) und der Pro Senectute. «Radeln ohne Alter» ist im Engadin auch in Zernez und Samedan vertreten. Im Sommer wird die Scuoler Rikscha jeweils eine Woche lang nach Samnaun entliehen. Auch im Puschlav, in Poschiavo, ist die Rischka unterwegs.

An diesem Nachmittag fährt Tina Gluderer mit ihrem Gast zuerst in Richtung Brentschpark, von wo aus der Blick auf das ehemalige Feriendorf Vulpera mit dem Hotel Schweizerhof fällt.

Margaritta Marugg kann sich noch gut an die vornehmen internationalen Feriengäste erinnern, welche in ihrer Jugend das Ortsbild prägten. Sie hat mit ihrem Mann zusammen einen Bauernhof oberhalb von Scuol betrieben, den heute die Enkelin weiterführt. «Wir haben früher gerne gearbeitet», erinnert sie sich. «Die Arbeit mit den Maschinen heute ist nicht mehr dasselbe». Man könne sich nicht mehr miteinander unterhalten, so die Seniorin. Fahrrad gefahren ist sie nur einmal, mit einer Freundin nach Ardez, aber da sei sie so furchtbar gestürzt, dass sie es kein zweites Mal mehr versucht habe.

### Mit allen Sinnen wahrnehmen

Nach einer kurzen Pause geht es weiter nach Scuol Sot, zum alten Dorfteil, an der Gurlainabrücke und der Gärtnerei Neuhäuser vorbei zum Bügl Grond, einem der schönsten Plätze Scuols.

Durch die Langsamkeit der Fahrt bekommen Details ganz viel Raum: Der Geranienschmuck an den Häusern, das Plätschern des Brunnens, Stimmen, Türen und Fenster, die sich öffnen und schliessen, Vogelgezwitscher – und natürlich der Wind im Haar, an jenem heissen Spätsommernachmittag.

Tina Gluderer und Margaritta Marugg plaudern unentwegt. Die Fahrt weckt bei Margaritta Marugg viele Erinnerungen. «Nach einer Rikscha-Fahrt hat man eine Person neu kennengelernt und eine Beziehung aufgebaut», freut sich Gluderer, die sogar einmal Maruggs Nachbarin gewesen war, wie sich während der Fahrt herausstellt. «Mit wenig viel Freude bereiten», das treibt Tina Gluderer an, Freude schenken und empfangen, ein Tauschwert, der sich nicht mit Geld bemessen lässt. Auch Daniel Bechtiger empfindet bei der geschenkten Freude selbst Freude. «Ausserdem entdecke ich jeweils selbst Dinge im Dorf, wenn ich mit der Rikscha unterwegs bin», die Rikscha sei für ihn auch ein Alibi, um im Dorf «rumzuschleichen», wie er augenzwinkernd erzählt. Seine Ehefrau Mara berichtet von der Freude, wenn die Senioren und Seniorinnen Verwandte im Dorf antreffen. Sie kennt aber auch die Hemmung der alten Leute, eine Rikscha-Fahrt als Geschenk anzunehmen, da sie es gewohnt sind, für Dienstleistungen zu bezahlen.

### Gegenwart erleben

Tina Gluderer fährt mit ihrer Passagierin über den Platz, vorbei am Museum in die Porta. An einer Fassade bewundert die zwei das grossformatige Sgraffito-Werk, das kürzlich im Rahmen eines Workshops der Stiftung Pro Kloster St. Johann, des Vereins Kalkwerk und weiteren Partnern entstanden ist. Es zeigt die Drachenblume mit ihrem Drachen, der die Kraft des Wassers symbolisiert. Zurück in der Chasa Puntota strahlt Margaritta Marugg. Der Ausflug hat ihr gefallen. Nun braucht sie aber etwas Ruhe, um die vielen Eindrücke zu verarbeiten. Tina Gluderer, Mara und Daniel Bechtiger handeln derweil aus, wer von ihnen die nächste Fahrt unternimmt. Die Dienstleistung steht allen pflegebedürftigen Menschen offen.

www.radelnohnealter.ch/engadin

Anzeige

**Celerina**

Jeden Mittwoch in Celerina.  
Meet you there!  
music@celerina.ch

20. September 2023 ab 19.00 Uhr

**Silvio Hunger**

Deutscher Schlager /  
Stimmungsmusik |  
Hotel Arturo

Freier Eintritt  
+41 81 833 66 85

Engadin. Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.

### WETTERLAGE

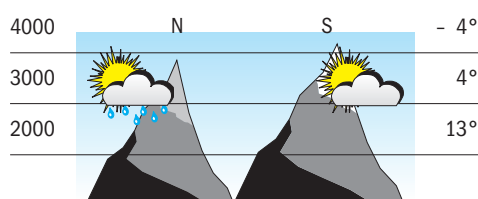
Die letzten Ausläufer eines atlantischen Tiefs ziehen rasch ostwärts weiter, und dahinter beginnt der Luftdruck von Westen deutlich zu steigen. Mit Drehung des Windes auf nördliche Richtungen gelangen etwas kühlere Luft in den Alpenraum.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Tagsüber Wetterbesserung!** Speziell im Unterengadin dominieren zunächst oft noch dichtere Restwolken, ehe es von Westen her besser wird. Auch letzte Regentropfen, welche von Norden her übergreifen, sind zu Beginn des Tages noch dabei. Im Oberengadin und im Münstertal sind die Bedingungen ganz ähnlich. Weiter im Süden, in Richtung Bergell und Puschlav, scheint die Sonne mit auffrischem Nordföhn insgesamt am längsten. Hier kommen die meisten Sonnenstunden zusammen.

### BERGWETTER

Südlich des Inn werden die Berge bei lebhaftem, teils kräftigem Nordwind rasch frei. Das Bergwetter wird deutlich besser. Nördlich des Inn stauen sich hingegen noch ein Zeit lang dichtere Wolken an die Gipfel an und vor allem in der ersten Tageshälfte kann auch noch ein wenig Regen dabei sein.



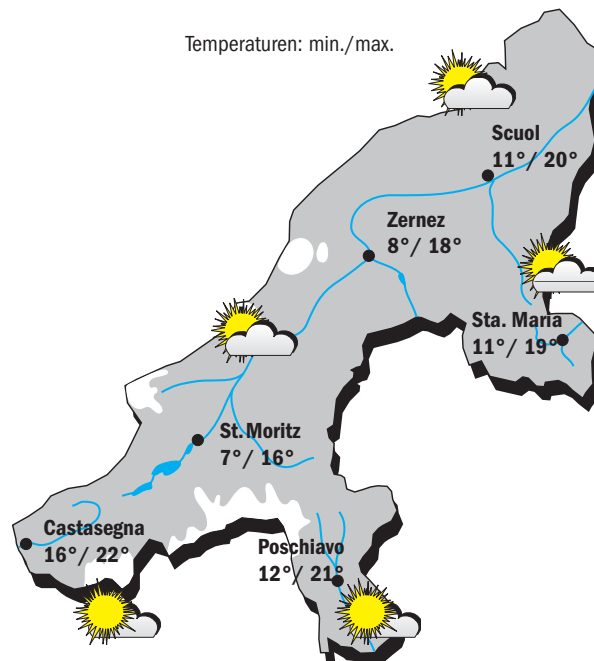
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	11°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	10°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8° / 22°	11° / 20°	10° / 16°

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
4° / 16°	8° / 14°	6° / 12°